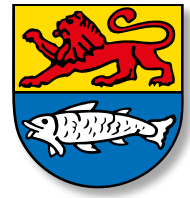


SULZBACHER



JAHRESRÜCKBLICK 2021

Jahresrückblick 2021 - Ausblick 2022



Energetische Sanierung Realschule



Start Breitbandausbau



Digitalpakt Real- und Gemeinschaftsschule



Sanierung Werkraum in der Realschule



Bauliche Erweiterung Kindergarten Ziegelacker



*Baumaßnahme Jahnstraße/Fuchsgasse/
Gartenstraße*

*Hochwassermauer Unterstrom der
Dangelbrücke*



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

wir schauen auf ein außergewöhnliches Jahr mit ungeahnten Herausforderungen, aber auch schönen und erfolgreichen Momenten zurück. Das Jahr war bewegt. Die Corona-Pandemie hat unser Leben geprägt.

Auch ist es in diesen Monaten anders als früher. Das zweite Corona-Jahr liegt hinter uns. Die zarte Hoffnung auf eine Verbesserung der Lage, die wir im Sommer spürten, hat sich leider nicht erfüllt. Gerade jetzt sind wir aufgerufen, Kontakte zu reduzieren.

2021 – ein besonderes Jahr. Es hat uns viel abverlangt. Im Menschlichen, aber auch im beruflichen Leben. Für den einen oder anderen ein Jahr, das fast überwiegend im Homeoffice stattgefunden hat. Sowohl Technik als auch Arbeitsprozesse haben sich stark verändert. Jedoch der so wichtige zwischenmenschliche Kontakt, er fehlt.

Sich zu treffen, zu besuchen, die Hand zu geben, in den Arm zu nehmen – was vorher geschehen konnte, ohne einen einzigen Gedanken, ist jetzt nicht mehr möglich oder muss sorgfältig bedacht und abgewogen werden. Gewiss, unser Volk und Land sitzt nicht im Finstern. Strom für die Lampe und Gas für die Heizung gibt es noch genug, mindestens bei uns. Und immer noch geht täglich die Sonne auf. Und doch sind wir unsicherer geworden, leichter reizbar, leichter bedrückt und fast scheint es, als hätte sich nicht nur auf die vom Virus Erkrankten, sondern auf unsere ganze Gesellschaft eine allgemeine Erschöpfung gelegt.

Gewiss, die kommenden Wochen sind eine Herausforderung – nicht kleiner, als es die letzten Monate schon waren. Wir werden Phantasie brauchen und Energie, die Bereitschaft zum Umplanen und zum Verzicht auf Gewohntes. Verantwortliches Abwägen wird uns nicht erspart bleiben: ist der Besuch das lebensfördernde Zeichen oder die Distanz, die Zurückhaltung oder die Entschlossenheit?

Die Pandemie bleibt uns dennoch eine ganze Zeit erhalten. Sie wird uns noch länger – wenn nicht Jahre – beschäftigen, wenn es uns nicht gelingt, Lösungen zu finden, die die Zahl der Kranken auf den Intensivstationen massiv zurückdrängt. Die Zahl der Intensivplätze ist nicht beliebig erweiterbar. Von den Betten und Geräten sicherlich. Aber es braucht auch Menschen, diese zu bedienen. In Zeiten, wo Pflegekräfte rar sind, kann man nicht einfach 10 weitere Plätze einrichten. Die Geräte müssen auch bedient werden. Soweit ich weiß, benötigt man pro Intensivplatz eine behandelnde Kraft und das rund um die Uhr.

Glücklicherweise wurden rasch Impfstoffe entwickelt. Wir sind bei 71,3% vollständig geimpften Menschen in Baden-Württemberg (Stand 05.01.22). Aber das reicht leider nicht. Das Robert Koch-Institut (RKI) hat mathematische Modellszenarien aufgestellt, die zeigen, ab welcher Impfquote die Übertragungen von SARS-CoV-2 soweit limitiert sind, dass die Pandemie vorübergeht, da ein sogenannter Gemeinschaftsschutz in der Bevölkerung besteht. Die Modellierungen zeigen, dass eine Zielimpfquote (Impfschutz durch vollständige Impfung) von 85% für die 12- bis 59-Jährigen sowie von 90% für Personen von über 60 Jahren notwendig ist, um die 7-Tage-Inzidenzen unter 100 Fälle pro 100 000 Personen zu halten.

Die Europäische Arzneimittelagentur EMA hat eine Zulassung des Corona-Impfstoffs von Novavax empfohlen (ein Impfstoff der auf einer anderen Technologie beruht). Das Besondere: Bisher sind in der EU vier Corona-Impfstoffe zugelassen worden: zwei rRNA-Impfstoffe, die Präparate von Biontech und Moderna und zwei Vektor-Impfstoffe, die Vakzine von Astrazeneca und Johnson & Johnson. Grundsätzlich gilt: Je mehr Menschen sich gegen COVID-19 impfen lassen, desto eher wird die Verbreitung des SARS-CoV-2-Virus und seiner Varianten verringert

Wichtig ist, dass wir das Virus gemeinsam besiegen. Denn sonst werden wir unser gewohntes Leben ohne Maske, mit Weihnachtsmarkt, mit Spielen im Fußball oder Handball etc., nicht zurückgewinnen.

Was mir auch Sorge bereitet: auf Grund der hohen Zahlen auf den Krankenhaus Intensivstationen muss jeden Tag neu entschieden werden, wer z. B. seine Krebs-OP bekommen kann. Notwendige Operationen müssen ggf. verschoben werden, und das ist für die Betroffenen nicht fair.

Wir müssen jedoch aufpassen, dass in der Gesellschaft keine Gräben entstehen, die nicht mehr zu überwinden sind. Die Erholung der deutschen Wirtschaft im Sommer dieses Jahres hat sich fortgesetzt. Allerdings wird sie durch vielfältige angebotsseitige Engpässe gedämpft. Wenn sich im nächsten Jahr die private Nachfrage nach Dienstleistungen und die Industrieproduktion normalisieren, dürfte das Wirtschaftswachstum weiter anziehen. Der Sachverständigenrat senkt seine Prognose für das Jahr 2021 und erwartet, dass das Bruttoinlandsprodukt in Deutschland um 2,7% steigt – für das Jahr 2022 erwartet er ein kräftiges Wachstum von 4,1%. Das Vorkrisenniveau aus dem 4. Quartal 2019 wird vermutlich im 1. Quartal 2022 wieder erreicht. Die Unsicherheit über die kommende wirtschaftliche Entwicklung ist hoch. Erneute gesundheitspolitische Einschränkungen oder länger anhaltende Liefer-Engpässe könnten die Erholung stärker belasten.

Die kommunalen Finanzen erholen sich, stecken aber weiter im Corona-Tief. Auch wenn die Lage der öffentlichen Finanzen eine positive Tendenz aufzeigt, kann vor allem für die Kommunalfinanzen keine Entwarnung gegeben werden. Die Städte und Gemeinden dürfen nicht mit immer neuen Aufgaben und Ausgaben überlastet werden. Wir brauchen mehr Unterstützung von Land und Bund.

Positiv ist, dass im Landkreis die Kreisumlage auf 31,0% abgesenkt wurde.

Aber: wenn der Kreis den Gemeinden keine Luft lässt, können diese die zahlreichen Aufgaben, wie z. B. Schulen, Kindergärten, Flüchtlinge, Wohnungsbau, nicht erfüllen.

Der Kreis kann durch immense Kostensteigerungen bei der Eingliederungshilfe in „Geldnot“ kommen, womit dann der Handlungsspielraum des Landkreises aber auch der Gemeinden, schrumpft. Hier sind Bund und Land ggf. gefordert nachzusteuern.

Die Gemeinden sind lt. Hermann Schmitt-Vockenhausen „der eigentliche Ort der Wahrheit, nämlich der Ort der Wirklichkeit“.

Nun zur Gemeinde Sulzbach an der Murr

Sternsinger in anderer Form zu Gast im Rathaus

Die Sternsinger konnten in diesem Jahr wegen der Corona-Pandemie nicht persönlich den Segen für das neue Jahr ins Rathaus bringen. Bürgermeister Dieter Zahn hat zusammen mit Gemeinderätin Edelgard Löffler den Segensaufkleber über dem Eingang des Rathauses angebracht.

Die Sternsinger unterstützen wie in den vergangenen Jahren in diesem Jahr auch das Projekt der Comboni-Missionare im Südsudan. In der Kirchengemeinde St. Paulus wurde ein Ergebnis in Höhe von 5.121,30 € erzielt.



Björn Steiger Stiftung - Projekt „Herzsicher“

In den Rewe-Märkten Sulzbach an der Murr und Oppenweiler wurden zwei öffentlich zugängliche Laien-Defibrillatoren der Björn-Steiger-Stiftung installiert.

Im Januar fand die symbolische Übergabe der Geräte statt. Hubert Schneeberger, Inhaber der beiden Rewe-Märkte, begrüßt die Initiative der Björn Steiger Stiftung: „Mir ist es sehr wichtig, dass bei einem Herznotfall schnelle und effektive Hilfe geleistet werden kann!“

Die Bedienung des Laien-Defibrillators, auch AED (Automatisierter externer Defibrillator) genannt, ist kinderleicht: Nach dem Einschalten gibt er alle Anwendungsschritte akustisch vor.

Umzug Postagentur



Im Februar ist die Postagentur „Schreibwaren Schäfer“ in die Gerberstraße 1 umgezogen. Die neuen Räumlichkeiten sind barrierefrei erreichbar.

Hegegemeinschaft Murr



Die Hegegemeinschaft hat wieder in Sulzbach „Murrforellen“ im Beisein von Bürgermeister Dieter Zahn eingesetzt.

Die Hegegemeinschaft Einzugsgebiet Murr ist bestrebt, die Murr zusammen mit den Gemeinden, Städten und Behörden, im Einklang mit dem Hochwasserschutz auf ein naturnahes Niveau zu bringen. Ehemals heimische Fischarten sollen wieder angesiedelt bzw. deren Bestände verbessert werden. Das Ökosystem Murr soll in seiner Gesamtheit wieder aufgewertet und vor dem Hintergrund der Klimaerwärmung gestärkt werden.

Stadtradeln 2021: Über 1,2 Millionen Kilometer gefahren Noch mehr Radelnde, noch mehr Kilometer im Rems-Murr-Kreis

Vom 13. Juni - 3. Juli, ist der Rems-Murr-Kreis zum dritten Mal für die Aktion Stadtradeln in die Pedale getreten. 21 Städte und Gemeinden haben dieses Jahr teilgenommen, darunter auch ein Team „Gemeinde“ sowie Teams mit Bürgerinnen und Bürgern bzw. Betrieben aus Sulzbach an der Murr. Insgesamt wurden 10 778 km geradelt. Der Landkreis Rems-Murr liegt gemessen an den Kilometern an 5. Stelle im Land Baden-Württemberg.

Belinda

Interessierte Menschen an der Belinda haben dieses Jahr wieder tatkräftig an deren Sanierung gearbeitet.

Spendenwanderung der Kreissparkasse Waiblingen am Eschelhof

Am 17.10. fand eine Spendenwanderung rund um das Wanderheim Eschelhof statt. Veranstalter war der Schwäbische Albverein in Zusammenarbeit mit der Kreissparkasse Waiblingen. Es wurden drei Rundwanderungen angeboten. Jeder Wanderer erhielt vom der KSK WN eine Gutschrift von 10 €/Person und konnte damit auf der Spendenplattform wirwunder.de/rems-murr-kreis einen Verein seiner Wahl finanziell unterstützen.



Gemeinsamer Gutachterausschuss „Oberes Murrtal“

Die Bürgermeister der Stadt Murrhardt, Gemeinden Sulzbach, Großerlach und Spiegelberg sind am 12.07.2021 zur Bildung des Gemeinsamen Gutachterausschusses Oberes Murrtal zur Vertragsunterschrift zusammengekommen.



v.l.n.r.: Dieter Zahn (Sulzbach an der Murr), Armin Möbner (Murrhardt), Christoph Jäger (Großerlach) und Uwe Bossert (Spiegelberg)

Aufgrund einer Änderung der Gutachterausschussverordnung für Baden-Württemberg wurden die Gutachterausschüsse zur Bildung von größeren Verbänden angehalten. Durch den Zusammenschluss der vier Gutachterausschüsse kann eine bessere Basis für die notwendige Ableitung der gesetzlich vorgeschriebenen Wertermittlungsdaten geschaffen werden. Der Sitz der Geschäftsstelle der Gutachterausschüsse ist beim Baurechtsamt der Stadt Murrhardt angesiedelt. Gutachter werden von allen Mitgliedskommunen anteilig gestellt und werden weiterhin bei Gutachten in den jeweiligen Kommunen einbezogen.

Am Donnerstag, den 11.11.2021, wurden in der Festhalle in Murrhardt 15 Gutachter sowie eine Vertreterin des Finanzamts für die künftige gemeinsame Tätigkeit ernannt. Die Gutachter haben sich für die nächsten 4 Jahre für diese wichtige und gemeinschaftliche Aufgabe zur Verfügung gestellt.



Gutachter der Gemeinde verabschiedet



v.l.n.r.: Bürgermeister Dieter Zahn, Reinhold Haag, Michael Heinrich, Uwe Weber, Martin Hübl, Zvonko Stanistic, Joachim Stettner

Mit dem Beitritt der Gemeinde Sulzbach an der Murr zum „Gemeinsamen Gutachterausschuss Oberes Murrtal“ endete die Tätigkeit des gemeindlichen Gutachterausschusses und somit die Amtszeit der ehrenamtlichen Gutachter der Ge-



meinde Sulzbach an der Murr zum 30. September 2021. Im Rahmen einer kleinen Feierstunde wurden die Mitglieder des Sulzbacher Gutachterausschusses von Bürgermeister Dieter Zahn verabschiedet. Bürgermeister Dieter Zahn dankte allen Mitgliedern im Namen der Gemeinde Sulzbach an der Murr für ihre langjährige Tätigkeit und überreichte allen ein Präsent.

Lärmaktionsplan

Bei der Lärmaktionsplanung erfolgte ein weiterer Schritt. Die Bürgerschaft wurde im November zu einer Bürgersprechstunde ins Feuerwehrgerätehaus eingeladen.

Motorradlärm und Verkehrssicherheit auf der B14 zwischen Sulzbach an der Murr und Großerlach

Seitens von Verwaltung und Gemeinderat wurde der Antrag gestellt, an Samstagen, Sonn- und Feiertagen von 01.04. – 31.10. jeden Jahres für Motorradfahrer die B14 einseitig zu sperren. Hintergrund sind die Unfälle, der Lärm und die Rennen auf der Sulzbacher Steige.

Regierungspräsident und Landrat besuchen Sulzbach an der Murr – Austausch wegen Motorradlärm



Regierungspräsident Wolfgang Reimer und Landrat Richard Sigel waren zu einem Vor-Ort-Termin an der B14 in Sulzbach an der Murr. Es ging um das Thema Verbesserungen zum Motorradlärm.

Die Polizei hat ihre Kontrollen verstärkt. Die Sulzbacher Steige gehört zu den am intensivsten kontrollierten Strecken.

Nahverkehrsplan und Murrbahn

Der Gemeinderat nahm Stellung zum Nahverkehrsplan des Landkreises. Die Verwaltung hat einige Vorschläge unterbreitet. Die drei Landkreise Schwäbisch Hall, Rems-Murr-Kreis und Ostalbkreis haben ein gemeinsames Gutachten für die Rems- und Murrbahn auf den Weg gebracht. Dieses wurde kürzlich vorgestellt. Dabei wäre ein Ausbau der Murrbahn mit Doppelspurinseln wirtschaftlich und relativ günstig – ca. 313 Mio. €.

Volkstrauertag



Am Sonntag, dem 14.11.2021 fand in der Aussegnungshalle des Sulzbacher Friedhofs die Gedenkfeier zum Volkstrauertag unter Mitwirkung von „TonArt“ des Liederkranses Sulzbach an der Murr und des Musikvereins 1880 Sulzbach an der Murr statt.

Dieses Jahr trugen Schülerinnen und Schüler der Klassen 8 der Gemeinschaftsschule ein Gedicht und daraus abgeleitet einige Fürbitten vor.

Die diesjährige Rede wurde von Pfarrer Andreas Kinzel gehalten.

Im Anschluss legte Bürgermeister Dieter Zahn zusammen mit der Gemeinderätin Edelgard Löffler einen Kranz zum Gedenken an die Kriegsoffer nieder. Der zweite Kranz wurde vom VdK Murr-Lauter niedergelegt.

Seniorenfest abgesagt

Die besonderen Herausforderungen und Gefahren der Corona-Pandemie waren entgegen allen Erwartungen und Hoffnungen noch immer nicht überstanden. Die Werte stiegen seit Wochen stark an. Um die Verbreitung des Virus einzudämmen und besonders Menschen aus Risikogruppen zu schützen, wurde auch das diesjährige Seniorenfest nochmals

abgesagt. Allerdings haben Vertreter der Kirchen und der Gemeinde die 25 ältesten Mitbürgerinnen besucht und ein kleines Präsent überreicht.

Volksbund Kriegsgräberfürsorge

Für die Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V. wurde bis zum 31.01.2021 ein Betrag in Höhe von 555,- EUR an den Volksbund überwiesen. Gerade in dieser aufgewühlten Zeit ist diese Friedensarbeit wichtiger denn je.

Tag des Schwäbischen Waldes WaldMeister-WanderMarathon



v.l.n.r.: Jasmin Kotrba (Naturparkverwaltung, Naturparkführer Walter Hieber und Prof. Manfred Krautter, Barbara Schunter (Geschäftsführerin der Schwäbischer Wald Tourismus e.V.), Bürgermeister Dieter Zahn und die Schwäbische WaldFee Leonie Tremel

Eine Vielzahl von Attraktionen wurden beim diesjährigen Tag des Schwäbischen Waldes geboten:

Ein besonderes Highlight war der WaldMeister-WanderMarathon – mit Start und Ziel vor dem Historischen Rathaus in Sulzbach an der Murr – mit verschiedenen Streckenlängen: Marathon (42), Halbmarathon (21 km) und Familienstrecke (8 km). Organisiert wurde die Veranstaltung von den beiden WaldMeistern und der Gemeindeverwaltung in Kooperation mit dem Schwäbischer Wald Tourismus e.V.

Bürgermeister Dieter Zahn und die Schwäbische Waldfee Leonie Tremel waren ebenso einige Zeit am Startpunkt mit dabei und gaben den Teilnehmern gute Wünsche mit auf die Wanderung.

Die Teilnehmer zeigten sich nach ihrer Rückkehr erfreut über die bestens ausgeschilderten, abwechslungsreichen Wanderrouten und lobten die perfekte Organisation.

Beitritt der Gemeinde Sulzbach an der Murr zur Holzvermarktungsgemeinschaft Schwäbisch Fränkischer Wald/Ostalb e.G. (HVG)

In der Region Nordwürttemberg konzentriert sich die Holzverarbeitende Industrie. Die bisherigen Holzverkaufs-Einrichtungen auf Ebene der Landkreise verfügen über einen zu geringen Mengenumsatz, um am Holzmarkt auf Augenhöhe mit der Sägeindustrie agieren zu können. Ziel der Holzvermarktungsgemeinschaft ist es, das Holz aus Privat- und Kommunalwald zu bündeln und in einer schlanken und effizienten Organisation in der Rechtsform einer eingetragenen Genossenschaft gemeinsam zu vermarkten.

Seit dem Jahr 2015 hatte der Holzverkauf im Kommunal- und Privatwald aufgrund einer Untersagungsverfügung des Bundeskartellamts getrennt von dem des Saatswalds zu erfolgen. Hauptziel einer landkreisübergreifenden, waldbesitzergetragenen gemeinsamen Organisation zur Holzvermarktung ist die Ertrags-Optimierung beim Waldbesitz (Privat- und Körperschaftswald). Der Gemeinderat ermächtigte Bürgermeister Dieter Zahn zum Beitritt.

Impressum für Jahresrückblicke

Herausgeber: Gemeinde Sulzbach an der Murr
Bahnhofstraße 3, 71560 Sulzbach an der Murr.
Telefon: 07193 51-0

Druck und Verlag: NUSSBAUM MEDIEN Weil der Stadt GmbH & Co. KG, Merklinger Straße 20, 71263 Weil der Stadt, Telefon 07033 525-0, www.nussbaum-medien.de

Bürgermeister Zahn begrüßt die Bundesfreiwilligen und eine FSJlerin sowie die neue Auszubildende auf dem Rathaus. Die Gemeinde bietet regelmäßig Ausbildungsplätze an.



In diesem Jahr absolvieren fünf Bundesfreiwillige sowie eine FSJlerin ein Soziales Jahr bei der Gemeinde Sulzbach an der Murr.

Lara Gärtner, Tina Hübl und Amelie Stäbler sind als Bufdis sowie Ilirjana Muslin als FSJlerin in der Gemeinschaftsschule im Einsatz und helfen der Schulgemeinschaft beim Lernen, Arbeiten sowie bei vielen anderen Aktivitäten. Zudem unterstützen David Mayer und Christoph Schmerk den Grünzug noch bei den Aufgaben und Pflegearbeiten im Forst- und Grünbereich.



Jasmina Reibl hat am 01.09.2021 ihre Ausbildung zur Beamtenanwärterin im mittleren Dienst begonnen. Foto: Jörg Fiedler

Ferienprogramm



Dank vieler Vereine, der Naturparkführerin Frau Bohn und einiger engagierter Privatpersonen und Sponsoren konnte die Gemeinde Sulzbach an der Murr auch dieses Jahr – trotz anhaltender Corona-Pandemie – wieder ein abwechslungsreiches Sommerferienprogramm für Kinder und Jugendliche anbieten. Die Veranstalter hatten tolle Hygienekonzepte und kreative, alternative Angebote entwickelt, so dass alle infektionsfrei die vielen schönen Aktivitäten genießen konnten. Die Eltern waren dankbar für das vielseitige Angebot, insbesondere auch für das Angebot für die ganz Kleinen, und die Kinder und Jugendlichen hatten sehr viel Spaß bei den Events. Vom Waldabenteuer mit Waldkauzdamme Rosalie und dem Besuch der Rettungshundestaffel des DRK, über eine Schnitzeljagd auf dem Bauernhof und einer Rätseltour, bis hin zu diversen Kreativaktionen (Nadelfilzen, Kerzen verzieren, Malkurs) war alles geboten. Auch die Kultur kam mit Harfenmitmachkonzert und Puppentheater nicht zu kurz. Dass viele der Veranstaltungen ruck-zuck ausgebucht waren, zeigt, wie gut das Sommerferienprogramm von den Kindern und Jugendlichen angenommen wurde.



Historischer Wegweiser an der Kreuzung Bushof/Eschenstruet renoviert

Bürgermeister Dieter Zahn begrüßte am Schulbuswartehäuschen zwischen Bushof und Eschenstruet ca. 15 Interessierte. Dem Schultes war bei einer Wanderung aufgefallen, dass der Wegweiser sehr verwittert war. Die Schrift war teilweise kaum noch zu lesen.

Die Herren Arthur Hubich und Karlheinz Mauser haben den Wegweiser an der Kreuzung Bushof/Eschenstruet renoviert. Bei einer kleinen Einweihung vor Ort wurde den beiden Herren gedankt. Die Gemeinde und der Verein zur Erhaltung des historischen Sulzbach teilen sich die Renovierungskosten.



Impftruck in Sulzbach an der Murr!

Der Impftruck hat im März an der Festhalle Halt gemacht. Gehbehinderte Personen wurden in der Festhalle geimpft. Alle impfberechtigten Seniorinnen und Senioren wurden mit einem persönlichen Anschreiben von der Gemeindeverwaltung informiert. Man konnte sich dann telefonisch anmelden. Darüber hinaus wurde auch noch eine Warteliste angelegt. Das Landratsamt Rems-Murr-Kreis hatte vorab einen Routenvorschlag ausgearbeitet, der sich nach objektiven Kriterien ausrichtete. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung und des DRK unterstützten die Aktion. Die Zweitimpfung wurde im April durchgeführt.



Foto: Jörg Fiedler

Impfaktion in der Festhalle



130 Personen konnten im Juni nach telefonischer Terminvereinbarung in der Festhalle geimpft werden. Mehr Impfstoff stand leider nicht zur Verfügung. Die Termine waren recht schnell ausgebucht. Das Projekt entstand aus dem Angebot – falls notwendig – Räumlichkeiten der Gemeinde für Impfungen zur Verfügung zu stellen. Die Veranstaltung, die am Freitagnachmittag stattfand, war eine Kooperation zwischen der Gemeinde, dem Allgemeinmediziner Franz Wernet und der freiwilligen Feuerwehr. Für die Gemeindeverwaltung war es die vierte Impfaktion, die mitorganisiert und mitbegleitet wurde (u. a. Impftruck, Sonderkontingent in Murrhardt, 11.6. in der Festhalle). Zwei weitere Aktionen folgten: 20 Impfdosen waren am 1. Juli in Murrhardt für Sulzbacher reserviert. Am 16.07. wurde



eine weitere Impfkaktion in der Festhalle durchgeführt, nämlich insgesamt 470 wohnortnahe zusätzliche Impfungen.

Sehr wichtig sind auch die vielen Impfungen der örtlichen Hausärzte, die in den Praxen stattfinden und zu einer guten Durchimpfung der Bevölkerung beitragen. Hier wird wertvolle Arbeit geleistet. Aber auch die Schnellteststation der Löwenapotheke im Schloss Lautereck ist ein wichtiger Baustein in der Pandemie.



Corona im Alltag

Das Thema Corona hat die Gemeindeverwaltung in unterschiedlicher Art und Weise beschäftigt und neben der normalen Arbeit zeitlich ziemlich in Atem gehalten. Im Rems-Murr-Kreis erfolgte die Kontaktnachverfolgung nicht zentral durch das Gesundheitsamt. Es gibt eine Kooperation zwischen Landkreis und Gemeinden, das heißt das Ordnungsamt der Gemeinde hat diese Arbeit übernommen und betroffene infizierte Mitbürger angeschrieben. Zudem wurden mehrere Impfkaktionen mitorganisiert, Veröffentlichungen in den Sulzbacher Nachrichten und auf der Homepage durchgeführt, usw.

Mehraufwand bei der Reinigung des Schulzentrums

Auf Grund der Coronalage wurde es nach den Schulöffnungen im vergangenen Schuljahr durch das Hygienegesetz notwendig, das Schulgebäude täglich zu reinigen. Dies wird bis auf Weiteres auch in diesem Schuljahr erforderlich sein. Das erfordert weiterhin einen deutlich steigenden Personaleinsatz, der im September vom Gemeinderat entsprechend beschlossen wurde.

Sammelbestellung von Obstbäumen

In diesem Herbst wurde eine Sammelbestellung von Apfel- und Birnbäumen (nur Hochstamm) vom Obst- und Gartenbauverein durchgeführt mit starker finanzieller Unterstützung der Gemeinde.

Das knappe Angebot an Obstbäumen führte zu hohen Preisen und nur eine Baumschule reservierte eine bestimmte Anzahl Bäume bis zum Ende des Bestellzeitraums.

Sulzbach ist offen

Am Sonntag der Bundestagswahl lockte „Sulzbach ist offen“ wieder viele Besucher in den Ort.



Vereine, Betriebe und Fachgeschäfte haben sich im Rahmen der Leistungsschau wieder präsentiert. Allerdings erfolgte dieses Jahr die Veranstaltung in reduzierter Form. Bürgermeister Dieter Zahn und die Vorsitzende des VdS, Elke Kalmbach, eröffneten die Leistungsschau.



Begleitend zur Leistungsschau gab es ein kleines, aber interessantes und abwechslungsreiches Rahmenprogramm: Nach

einer gut besuchten Modenschau von Mode Kalmbach vor dem historischen Rathaus führte die Hip-Hop-Tanzgruppe „Heartbeats“ der SG Sonnenhof Großaspach tolle Tanzdarbietungen vor.

Auf der Festwiese bei der Festhalle wurde am Nachmittag das „Zelt der Begegnung“ der Evangelischen Kirchengemeinde Sulzbach-Spiegelberg eröffnet: Hier berichteten Zeitzeugen vom Leben in der DDR vor dem Mauerfall sowie nach der Wiedervereinigung.



„Sulzbach ist offen“ endete mit dem Abschlussgottesdienst der Akzente-Gemeinde in der Kult-Rock-Discothek Belinda.

Politikerinnen zu Besuch



Ralf Nentwich und Bürgermeister Dieter Zahn

Auf dem Rathaus gab es immer wieder prominenten Besuch. Die Herren MdL Ralf Nentwich (Grüne) und Jochen Haußmann (FDP) waren zu Besuch und es gab einen angeregten Austausch zu kommunalen Themen.

Ebenso gab es mehrere Termine mit Frau Dr. Inge Gräßle, MdB, die im September direkt in den Bundestag eingezogen ist.

In diesem Zusammenhang gab es auch Termine mit Innenminister Thomas Strobl, Staatssekretär Wilfried Klenk und Staatssekretär im Verkehrsministerium Steffen Bilger. Mit Innenminister Thomas Strobl und Wilfried Klenk gab es auch einen längeren Austausch zu kommunalen Themen. Dabei wurden auch die Themen B14 (u. a. Motorradlärm) und Murrbahn angesprochen.



Bürgermeister Dieter Zahn, Bundestagskandidat David-Sebastian Hamm, Jochen Haußmann MdL



v.l.n.r.: Bürgermeisterin Sabine Welte-Hauff (Aspach), Bürgermeister Dieter Zahn (Sulzbach an der Murr), Oberbürgermeister Maximilian Friedrich (Backnang), Dr. Inge Gräßle (MdB, CDU/CSU), Parlamentarischer Staatssekretär Steffen Bilger (Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur), Bürgermeister Bernhard Bühler (Oppenweiler)

Foto: Stadt Backnang



v.l.n.r.: Staatssekretär Wilfried Klenk, Bürgermeister Uwe Bossert (Spiegelberg), Bürgermeister Armin Möbner (Murrhardt), Innenminister Thomas Strobl, Bürgermeister Dieter Zahn (Sulzbach an der Murr) und Dr. Inge Gräßle (MdB, CDU/CSU)

Langjährige Mitarbeiter/innen verabschiedet Verabschiedung von Frau Beate Jakob



v.l.n.r.: Bürgermeister Dieter Zahn, Beate Jakob, Michael Heinrich

Frau Beate Jakob wurde Anfang des Jahres verabschiedet. Sie wechselte nach fast 21 Jahren Tätigkeit im Ortsbauamt bei der Gemeinde Sulzbach an der Murr in das Straßenbauamt des Landratsamts Ostalbkreis. Damit hat sie künftig eine Arbeitsstelle in der Nähe ihres Wohnorts.

Besondere Schwerpunkte waren in dieser Zeit u. a. die Umgestaltung der Ortsmitte, die Umsetzung des örtlichen Hochwasserschutzes in Sulzbach, Hochwasserrückhaltebecken Fischbach, Optimierung der Fischbachverdolung, örtlicher Hochwasserschutz in Bartenbach und Schleißweiler, Umsetzung der Trinkwasserkonzeption, Anschluss der Gebäude mit Kleinkläranlagen an die öffentliche Kanalisation, Kinderspielplätze (u. a. Neuanlage eines Kinderspielplatzes im Baugebiet „Ziegeläcker II“).

Herr Bürgermeister Zahn bedankte sich für die Arbeit, die Frau Jakob mit großem Engagement für die Gemeinde in über 20 Jahren geleistet hatte.



Verabschiedung von Frau Helga Brunner

Nach über 32 Jahren Tätigkeit bei der Gemeinde Sulzbach an der Murr (zuerst an der Förderschule und seit 1994) als Schulsekretärin an der Lautereck-Realschule wurde Frau Helga Brunner im kleinen Rahmen in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Bürgermeister Dieter Zahn sowie Rektorin Sabine Gross überreichten ein Präsent. Herr Bürgermeister Zahn bedankte sich für die Arbeit, die Frau Brunner mit großem Engagement in all diesen Jahren für die Gemeinde geleistet hatte.

v.l.n.r.: Bürgermeister Dieter Zahn, Helga Brunner, Rektorin Sabine Gross

Frau Brunner war für die Sekretariatsaufgaben zuständig. Ebenso war sie die allgemeine Anlaufstelle aller am Schulleben Beteiligten.

Hausmeisterehepaar Hilt

Nach 32 Jahren Tätigkeit bei der Gemeinde Sulzbach an der Murr, wurden der Schulhausmeister Wolfgang Hilt und seine Frau Gerlinde Hilt im kleinen Rahmen in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet.

Bürgermeister Dieter Zahn bedankte sich mit einem Präsent für die gute Arbeit, die das Ehepaar mit großem Engagement in all diesen Jahren für die Gemeinde geleistet hat.

Sie waren bei der Betreuung und Sauberhaltung zuerst in der Grund- und Hauptschule und später für das gesamte Schulzentrum ein eingespieltes Team, auf das sich alle verlassen konnten.

Ihre freundliche, hilfsbereite und kompetente Art werden die Reinigungskräfte und auch die SchülerInnen sehr vermissen.



v.l.n.r.: Bürgermeister Dieter Zahn, stellv. Kämmerer Sascha Gommel, Gerlinde und Wolfgang Hilt, Hauptamtsleiter Michael Heinrich

Abschied von Gerold Kühnle

Im Mai verstarb Gerold Kühnle. Er prägte in fast 39 Jahren die Arbeit der Gemeinde mit. Herr Kühnle war für den großen Bereich Haupt- und Ordnungsamt mit Standesamt, Wahlen, der Ortsbehörde für Sozialversicherung, Planung von Baugebieten, wie z. B. Ziegeläcker, zuständig. Wichtig war ihm, den Menschen zu helfen. Er entwickelte das Projekt „Zukunft für uns“ und die Hausaufgabenhilfe an der Gemeinschaftsschule, die heute noch angeboten wird.

Herr Kühnle hat seine breit gefächerten und verantwortungsvollen Aufgaben mit großer Sachkenntnis und Gewissenhaftigkeit erfüllt. Er hat sich engagiert und sich mit seiner großen Erfahrung, seinem Wissen und seinem Einschätzungsvermögen für die Gemeinde und ihre Einwohner eingesetzt. Als Vorgesetzter und als Kollege war er beliebt und man konnte sich jederzeit auf ihn verlassen.

Verabschiedung Polizeibeamte

Zusammen mit der Führungsspitze des Polizeireviers Backnang, Herrn Polizeirat Dennis Ehrhardt, verabschiedeten die Bürgermeister Dieter Zahn (Sulzbach an der Murr), Bernhard Bühler (Oppenweiler) und Uwe Bossert (Spiegelberg) im Mai die langjährig beim Polizeiposten Sulzbach an der Murr tätigen Polizeibeamten Walter Müller und Thomas Weller im Rahmen einer kleinen Feierstunde im Bürgersaal von Schloss Lautereck in den Ruhestand. Gleichzeitig wurde Herr Polizeioberkommissar Fabian Fendt als neuer Leiter des Polizeiposten begrüßt. Sein Vorgänger, Polizeihauptkommissar Andreas Kipfel, wechselte in das Polizeirevier Backnang.



v.l.n.r.: POK Fendt, PHM Weller, PHK Kipfel, PK aD Müller, BM Bossert, BM Zahn, PR Ehrhardt, BM Bühler

Nun zu den weiteren Investitionen und Maßnahmen

Breitbandausbau in Sulzbach an der Murr

Die im Rahmen des interkommunalen Projekts „Breitband Schwäbischer Wald“ der Stadt Murrhardt und der Gemeinden Althütte, Großerlach und Sulzbach an der Murr beauftragte Telekom Deutschland GmbH hat die Vorarbeiten für die bauliche Umsetzung begonnen. Der Glasfaserausbau



„Breitband Schwäbischer Wald“ wird in insgesamt fünf Bauabschnitten realisiert werden.



Spatenstich Breitband

Im Ausbaubereich Großerlach haben die Bauarbeiten bereits begonnen. Die Tiefbauarbeiten in vier weiteren Bauabschnitten in Murrhardt, Althütte und Sulzbach an der Murr werden im Laufe des Jahres 2022 und 2023 folgen. Der Spatenstich erfolgte Mitte Dezember. Die Gemeinde Sulzbach an der Murr investiert fast 6 Mio. € in das

Projekt. Es können fast 940 Anschlüsse an Glasfaser hergestellt werden (sofern man sich registriert). Die Gemeinde erhält eine Förderquote von ca. 90 %.

So läuft der Ausbau

Um schnellstmöglich mit dem Ausbau beginnen zu können, muss jeder Eigentümer, der einen Glasfaserhausanschluss in seinem Gebäude haben möchte, die Zustimmung erteilen. Und zwar unabhängig davon, ob der Anschluss ab Fertigstellung oder erst später genutzt werden soll. Da für den Ausbau Bundes- und Landesfördermittel bewilligt wurden, kommen für den Bau des Hausanschlusses keine Kosten auf den einzelnen Hauseigentümer zu. **Damit die Eigentümer in den Genuss eines kostenlosen Hausanschlusses kommen, ist es notwendig, sich ab sofort, spätestens jedoch bis 31. Mai 2022 registrieren zu lassen.**

Wasserversorgung

Tiefbaumaßnahmen zur Erneuerung und Erweiterung des Wasserversorgungsnetzes im Zusammenhang mit der Netzerweiterung der Nahwärmeversorgung in Jahnstraße, Fuchsgasse und Gartenstraße – weitere CO₂-Einsparung möglich.

Mit dem Baubeginn in der Jahnstraße am 7. Juni 2021 wurde im ersten Bauabschnitt zunächst die aus den früheren 1950er Jahren stammende Wasserleitung aus Grauguss angegangen. In diesem Zusammenhang wurde auch der neue Wasserschacht im Kurvenbereich der Jahnstraße/Ecke Fuchsgasse in wasserundurchlässiger Ausführung gebaut. Die Wasserleitung ist nun mit größerem Querschnitt bis in die Gartenstraße geführt und einige Wohngebäude sind neu angeschlossen. Damit erhöht sich die Versorgungssicherheit. Bei der Verlegung der 380 Meter langen gedämmten Stahlrohrleitungen zur Netzerweiterung der Nahwärmeversorgung musste die Tief- und Rohrleitungsbaufirma ihr Können einige Male unter Beweis stellen. Es galt Kanalquerungen zu meistern, ohne im Boden verlegte Mittelspannungskabel zu beschädigen.



Fünf Ein- und Mehrfamilienwohnhäuser mit einer Heizleistung von insgesamt 142 kW wurden sofort angeschlossen, vier weitere zum Anschluss vorgesehen. Damit kann weiter CO₂ eingespart werden.

Als letztes galt es noch die Strom- und Leerrohre für die Breitbandversorgung in den Boden zu verlegen, um zukünftig die Gebäude in Teilen der Jahnstraße und Fuchsgasse unterirdisch mit Energie und schnellem Internet versorgen zu können. Dabei wurden in der Jahnstraße die nicht mehr zeitgemäßen Überspannungsleuchten abgebaut; sie werden durch vier neue Masten mit LED-Leuchtkörpern ersetzt. Mit dem Einbringen der Deckschicht in der Gartenstraße am 1. Dezember wurde die Maßnahme bis auf wenige, kleinere Restarbeiten abgeschlossen. Die gesamten Baumaßnahmen werden sich auf ca. 430.000 € belaufen.



Einbau Tragschicht in der Gartenstraße



v.l.n.r.: Bürgermeister Dieter Zahn, Bauleiter Christoph Maier (Ing. Büro Frank), Werner Joos (Ortsbauamt), Bauleiter Reinhold Mayer (Firma Lukas Gläser)

Trinkwasserversorgungsanlagen - Ausrüstung mit elektrischer Mess-, Steuer- und Regelungstechnik

In den vergangenen Jahren hat die Gemeinde Sulzbach an der Murr den Schwerpunkt auf den Ausbau und die Optimierung des Wasserversorgungsnetzes, altersbedingte Sanierungen und eine Verbesserung der Aufbereitung gemäß den aktuellen Anforderungen der Trinkwasserverordnung gelegt. Als Großprojekt wurde der Anschluss der Bergteillorte an das Hauptnetz im Murrthal einschließlich eines neuen Wasserwerks in Schleißweiler mit einem dritten Anschluss zur Einspeisung von NOW-Wasser (Fernwasserversorgungsanschluss) realisiert.

Eine weitere Komponente für eine sichere und wirtschaftliche Trinkwasserversorgung sind in weitläufigen Versorgungsnetzen die Überwachungs- und Steuerungssysteme. Für den zuvor genannten erneuerten Versorgungsbereich der Bergteillorte wurden die Anlagen bereits mit den entsprechenden Bauteilen ausgestattet. Die bisherigen Erfahrungen bestätigen die großen Vorteile hinsichtlich einer erheblich gesteigerten Versorgungssicherheit durch Abrufbarkeit der aktuellen Versorgungssituation und die Steuerung der Anlagen durch Fernwirktechnik.

Für die Anbindung weiterer Betriebspunkte an das Prozessleitsystem wurde eine Konzeption erstellt und ein Förderantrag gestellt. Zwischenzeitlich ging im Herbst der Zuwendungsbescheid ein. Die Gemeinde erhält den Höchstfördersatz von 80 %. Somit beläuft sich der Bewilligungsrahmen auf 278.100,00 €. Es verbleibt ein Eigenanteil von 69.491,00 € bei der Gemeinde. Allerdings muss ein Erhöhungsantrag gestellt werden, da zwischenzeitlich die Preise für die technischen Komponenten stark gestiegen sind. Die Ausrüstung wurde beauftragt. Da aber Teile erst im Laufe des Jahres 2022 lieferbar sind, wird die Fertigstellung erst 2023 sein.

Hochwasserschutz

Hochwasserschutzmauer Unterstrom der Dangelbrücke



Unterstrom der Dangelbrücke galt es, die am nördlichen Murrufer bestehende provisorische Schutzeinrichtung im Bereich der Firma Erkert zu ersetzen. Die Baukosten betragen ca. 350.000,- €. Anfang 2022 steht als letzte Hochwasserschutzmaßnahme noch der Bau einer im Hochwasserfall funktionierenden Entwässerung an. Dies ist eine im wesentlichen öffentliche Verkehrsfläche hinter der Hochwasserschutzmauer im Bereich der Firmen Erkert und Häussermann. Bei anstehendem Hochwasser in der

Murr kann das Oberflächenwasser hinter der Schutzmauer nicht mehr im Freispiegel abfließen, weil die Abläufe mit Schiebern und Rückstauklappen gesichert sind. Dies ist notwendig, um zu verhindern, dass das Murrwasser in den geschützten Bereich eindringen kann.

Für diese Maßnahme soll hinter der Schutzmauer ein Schachtbauwerk hergestellt werden. In diesem Bauwerk sind zwei Pumpen mit einer Leistung von rund 35 l/Sek. fest verbaut. Zusätzlich ist eine Pumpe zur Schachtentwässerung vorgesehen. Für die Stromversorgung und die Daten- und Steuerleitungen sind rund 365 m Kabel in die vorhandenen Leerrohre einzuziehen. Die Leerrohre wurden seinerzeit im Zusammenhang mit der Hochwasserschutzmauer schon eingebaut. Die Anlage wird auf die Überwachung von der Kläranlage aus – wie die Vorflutsicherungspumpwerke – aufgeschaltet.



Umsetzung des DigitalPakts Schule am Schulzentrum

Bereits Mitte der 2010er Jahre unterbreitete die Gemeindeverwaltung den Schulen den Vorschlag, vermehrt EDV-Endgeräte im Unterricht nutzbar zu machen.

Diese Idee wurde aufgegriffen und es wurden Projektskizzen entworfen. Von der Gemeindeverwaltung wurde die damalige Kommunale Datenverarbeitung Region Stuttgart (das „Gemeinderechenzentrum“) um Begleitung gebeten. Die Realschule und die Gemeinschaftsschule haben jeweils einen ersten Medienentwicklungsplan entworfen.

Im Jahr 2018 begannen die Vorarbeiten zur heutigen Digitalisierung der Gemeinschaftsschule mit Grundschule und der Lautereck-Realschule in Sulzbach an der Murr. Dabei mussten die Schulen zunächst ein pädagogisches Gesamtkonzept erstellen, das Grundlage für einen sog. Medienentwicklungsplan an den Schulen war. Die Gemeinde als Schulträger wurde in den Prozess eingebunden. Auf dieser Grundlage konnte die Gemeinde mit einem Fachplaner ein technisches Leistungsverzeichnis erstellen, das zum einen als Grundlage für eine europaweite Ausschreibung und zum anderen zur Antragstellung auf Zuschüsse aus dem sog. DigitalPakt Schule diente. 2019 konnte im Vorgriff der Computerraum der Gemeinschaftsschule zur Neuausstattung in Angriff genommen werden.



Seit Jahresbeginn 2021 konnten die Schulen gemeinsam mit der Firma L-mobile mit der Umsetzung ihrer Vision einer „digitalisierten“ Schule beginnen, um den Lebensraum Schule an die digitale Lebenswirklichkeit der Schülerinnen und Schüler anzupassen.

Mittlerweile ist jedes Klassenzimmer mit einem großformatigen 70“-Fernseher zusätzlich zur klassischen Tafel ausgestattet. Weiterhin ist eine große Stückzahl an hochwertigen Endgeräten (Notebooks und Tablets) sowie flächendeckendes WLAN im gesamten Schulzentrum vorhanden. Die neuen Computerräume mit entsprechend neuem Mobiliar bieten zudem eine einladende Atmosphäre zur Recherche und gemeinsamen Arbeit, um EDV-Kenntnisse aufzubauen, sowie weitere Fähigkeiten, wie beispielsweise den Videoschnitt, zu erlernen. Bei der Gemeinschaftsschule rundet ein sog. „Makerspace“ mit Film- und Tonstudio das Angebot zu Beginn des neuen Schuljahrs ab.

Die Gemeinde erhält aus dem DigitalPakt 170.700 Euro für die Gemeinschaftsschule und für die Realschule 151.800 Euro. Zudem konnte eine weitere Förderung über den Kommunalen Sanierungsfonds in Höhe von 240.000 Euro ge-

wonnen werden, um die insgesamt geplanten Investitionen in Höhe von ca. 700.000 Euro zu refinanzieren (Förderquote von ca. 80% und damit 562.500 Euro Zuschüsse). Hinzu kommen noch weitere überwiegend coronabedingte Förderungen (und damit zusätzliche Beschaffungen) in Höhe von 75.000 Euro.

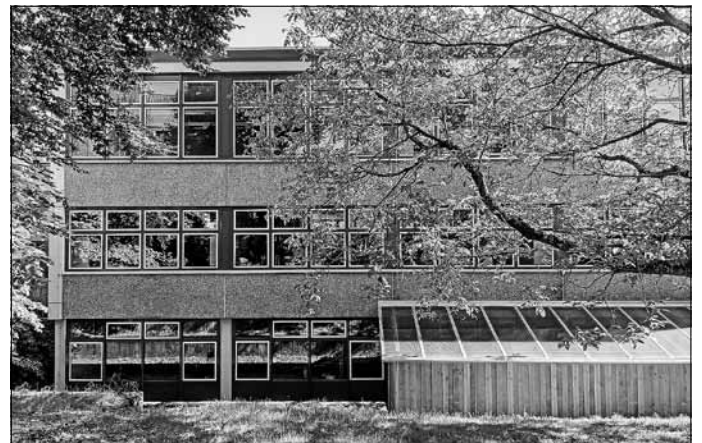
Beim Kommunalen Sanierungsfonds Schulen wurden u.a. folgende Maßnahmen angemeldet und umgesetzt:

- Netzwerkverkabelung sämtlicher Gebäude und Klassenzimmer am Schulzentrum
- Einbau einer neuen Serverstruktur mit Server- und Netzwerkkomponenten inklusive Glasfaseranbindung

Beim DigitalPakt wurden nach Abstimmung mit den Schulen angemeldet und umgesetzt:

- Einrichtung eines W-LANs auf dem Schulgelände
- 140 PC-Arbeitsplätze inklusive Monitore
- 75 Notebooks
- 60 Tablets
- 7 Drucker und zwei 3D-Drucker
- 4 Beamer, 50 TV-Geräte und 4 Smartboards
- Einrichtung TIMAGO Schulnetzpaket
- Sicherheitslösung mit Firewall und Antivirenschutz

Sanierung Lautereck-Realschule – Dach, Fenster



Die Außenhülle der Realschule war mittlerweile so in die Jahre gekommen (knapp ein halbes Jahrhundert), dass Sanierungen angedacht waren. Um bei energetischen Neuerungen der Energieeinsparverordnung (EnEV) gerecht zu werden, waren für eine Ertüchtigung der Außenhülle zwingend die Sanierung der Dachfläche und die Erneuerung der Fensterelemente erforderlich. Das neue Dach besitzt eine wesentlich effizientere Wärmedämmung als das alte. Außerdem wurden die Dachränder und Vorsprünge so gestaltet, dass später problemlos ein außenliegendes Wärmedämmverbundsystem auf die Fassade aufgebracht werden kann. Die neuen Aluminiumfenster weisen ebenfalls im Gegensatz zu den vorigen, aus der ersten Generation stammenden Fenstern eine deutlich höhere Wärmedämmung auf.

Durch die Sanierungsmaßnahmen reduzieren sich die Energiekosten erheblich (nahezu um die Hälfte), ebenso wird der Ausstoß von klimaschädlichen Gasen deutlich verringert. So wurden seitens der Gemeinde die Weichen für einen energiesparenden Betrieb der Realschule zukunftsweisend gestellt.



Sanierung Werk- und Technikräume

Als weitere Maßnahmen wurden die Sanierung der Werk- und Technikräume sowie des Maschinenraums und die Erneuerung der EDV-Verkabelung mit aufgenommen. Dabei wurden diese Räume umfassend saniert und auf den neuesten Stand der Technik gebracht. Erneuert wurden Bodenbeläge, Deckenbekleidungen, Beleuchtung, die komplette Elektrotechnik, die Ausrüstung des Maschinenraums, Einbauschränke und Werkbänke.

Somit sind auch hier beste Voraussetzungen für einen Schulbetrieb gemäß heutigen Anforderungen und ein zeitgemäßes Lernen gegeben.

Die Sanierungen und Erneuerungen waren im Wesentlichen im Frühjahr 2021 fertiggestellt; im Einzelnen gab es aller-



dings auch Verzögerungen, die von einem Handwerksbetrieb verursacht wurden.

Die Kosten für die Gesamtmaßnahme lassen sich auf ca. 1.915.000 Euro beziffern, wobei als Zuwendung ein Festbetrag von 1.551.000 Euro bewilligt wurde. Dies entspricht einem Fördersatz von 81 %.



Erneuerung der EDV-Ausstattung für das Rathaus



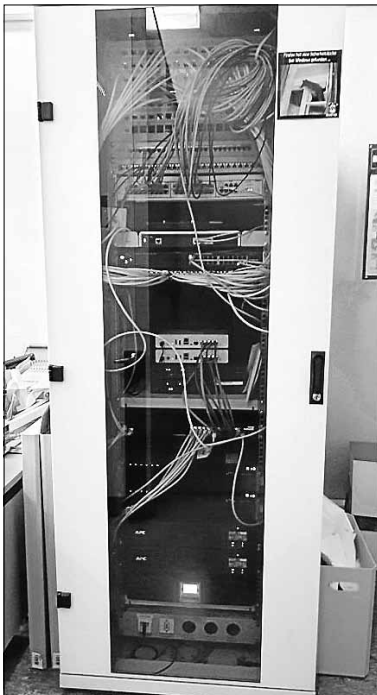
Im Juli vergangenen Jahres hat der Gemeinderat die Erneuerung der EDV-Ausstattung für das Rathaus beschlossen. Die öffentliche Ausschreibung mit vorgeschaltetem Teilnahmewettbewerb folgte im Oktober 2020.

Der Auftrag wurde an die Firma L-mobile vergeben. Die Kosten belaufen sich auf 96.110,04 €. Die Geräte wurden im Frühjahr geliefert und installiert.

Ausschreibung von Druck- und Kopiergeräten

Der Leasingvertrag für die Druck- und Kopiergeräte des Rathauses und der Schulen lief zum 31.10.2021 aus.

Aus diesem Grund erfolgte eine Ausschreibung über das Leasing von Druckern und Kopiergeräten für die nächsten fünf Jahre, so dass die neuen Geräte ab dem 1.11.2021 vor Ort zur Verfügung stehen.



Erweiterung des Kindergartens Ziegeläcker

Der Kindergarten im Wohngebiet Ziegeläcker wurde erweitert. (Träger: Evangelische Kirchengemeinde Sulzbach-Spiegelberg.) In der 305 m² großen Erweiterung sind Räumlichkeiten für eine vierte Gruppe untergebracht. 45 m² des „Altbaus“ werden umgebaut.

Da Planung und Bau dauern werden, ist eine Übergangslösung eingerichtet worden. Im alten Schulhaus an der Kleinhöchberger Straße hat man 2019 einen Raum umgebaut und dort ab Frühjahr 2020 eine Spielgruppe eingerichtet.

Zur Abdeckung der Spitzen ist eine Erweiterung notwendig, da



sich zeigt, dass im laufenden Jahr die Kapazitäten ausgehen werden.

Von der Kindergartenfachberatung der Ev. Kirche, Frau Schenk, wurde zusammen mit dem Architekten des ursprünglichen Kindergartens, Herrn Findling, ein Vorentwurf entwickelt. Der Entwurf ist so ausgelegt, dass eine zusätzliche Kindergartengruppe untergebracht werden kann. Zudem sind die Räumlichkeiten so errichtet, dass das Provisorium in der Kindertagesbetreuung in den Regelbetrieb übergehen kann. In der nun vorliegenden Planung sind die Gruppe 4 und der Personal- und Leitungsbereich zusammen in der Erweiterung auf der Westseite untergebracht. Zusätzlich zur inneren räumlichen Anbindung an den Bestand ist ein barrierefreier Zugang vom Luisenweg her vorgesehen.

Im Kindergarten Ziegeläcker können die Kinder in einer der Gruppen bis 17 Uhr bleiben und bekommen ein warmes Mittagessen. In der gut 300 Quadratmeter großen Erweiterung wird neben den üblichen Räumlichkeiten für eine vierte Gruppe (Gruppenraum, Nebenraum, Materialraum, Sanitärraum) ein eigener Schlafraum für die Tageskinder eingerichtet, dazu ein Elternsprechzimmer, zwei Räume für Fördergruppen, ein Büro für die Kindergartenleitung und ein der Mitarbeiterzahl angemessener Personalraum. Die derzeitige Küche, Personalraum und Raum der Kindergartenleitung sind zum neuen Essensraum zusammengelegt.

Das Gebäude wurde in CO₂-bindender Holzkonstruktion erstellt. Somit ist auch klimatechnisch an die Zukunft gedacht. Wir bekommen für den Kindergarten Ziegeläcker folgende Zuschüsse: Ausgleichstock (330.000 €), Kinderbetreuungsfinanzierung (133.400 €), somit in Summe 463.400 €.



Baggerbiss



Richtfest



Kurz nach Weihnachten wurden die neuen Räume in Betrieb genommen. Die beauftragten Außenanlagen werden erstellt, sobald die Witterung es zulässt. Die Einweihung erfolgt nach Ostern.



Durch die tatkräftige Mithilfe der Feuerwehrkameraden konnte die gesamte Maßnahme mit rund 30.000 € umgesetzt werden. Die Mitglieder haben ca. 1.200 Stunden ehrenamtliche Arbeit (u. a. Maler- und Gipserarbeiten, Abfuhr von Materialien etc.) eingebracht. Zudem wurde auch der ein oder andere Einrichtungsgegenstand beschafft.



Kläranlage

Umsetzung des Sanierungskonzepts auf der Sammelkläranlage Sulzbach an der Murr Erneuerung des Rundschildräumers im Nachklärbecken.

Die Arbeiten zur Erneuerung des Rundschildräumers wurden ausgeschrieben und vergeben. Geplant war der Einbau im Herbst 2021. Die Firma J.A.G Metallbau GmbH, Neumünster konnte den geplanten Termin nicht halten. Die Kosten belaufen sich auf ca. 170.000 €.

Der Einbau soll im Frühjahr 2022 erfolgen. Der Räumler muss innerhalb eines Tages bei laufendem Betrieb ausgetauscht werden.

Erneuerung der maschinentechnischen Ausrüstung im RÜB 3.0 'Alte Kläranlage'

Der Mitte der 1950er Jahre erbaute Emscherbrunnen (mechanische Kläranlage) wurde 1992 zum Regenüberlaufbecken RÜB 3.0 „Alte Kläranlage“ umgebaut. Das RÜB hat ein Fassungsvermögen von 443 m³. Die Entleerung des RÜB erfolgt durch zwei im Pumpenschacht trocken eingebaute, wechselseitig betriebene Pumpen (Leistung je 35 l/s) über eine Druckleitung bis zum Düker unter der Murr und dann zur Sammelkläranlage.

Die Pumpen und die weitere maschinelle Ausrüstung im Pumpenschacht sind inzwischen doch sichtlich in die Jahre gekommen und um die Funktionsfähigkeit der Anlage weiterhin gewährleisten zu können, war die Erneuerung der Ausrüstung dringend erforderlich. Außerdem zeigte sich, dass die beiden Tauchmotor-Rührwerke im Regenüberlaufbecken selbst ebenfalls ausgetauscht werden müssen.

Die Gesamtkosten der Maßnahme einschl. Ingenieurleistungen betragen ca. 110.000 €.

Letzte Arbeiten im Außenbereich (Leistungsgräben u. dgl.) wurden Anfang 2021 fertiggestellt.

Sanierung Ortskern II

Erfreulicherweise wurde das neue Sanierungsgebiet „Ortskern II“ bereits im ersten Anlauf mit einem Fördervolumen von vorläufig 1.333.333 € in das Landessanierungsprogramm 2019 aufgenommen. Die für private und öffentliche Maßnah-

Sollte in der Zukunft noch der Bedarf an einer 5. Gruppe entstehen, kann dieser überdachte Spielhof zu Räumlichkeiten für diese 5. Gruppe umgebaut und an das Hauptgebäude angebunden werden. Auf der Ostseite gibt es noch Platz für den Anbau der Räumlichkeiten für eine Kleinkindgruppe.



Umbau Florianstüble

Der Kameradschaftsraum im Dachgeschoss des Feuerwehrgerätehauses, das „Florianstüble“, war in die Jahre gekommen. Zudem sollte die Küche mit Kochfeld und vor allem genügend Staufläche in Hochschränken ausgestattet werden. So wurde ein separater Raum mit Küche und Hochschränken eingerichtet, der vom Aufenthaltsraum durch eine Schiebetür getrennt ist. Das nötige Licht über der Arbeitsfläche brachte der Einbau eines Dachflächenfensters. Mit der neuen Küche bietet der Raum nun ausreichend Platz.

Als sinnvolle Ergänzung und als Übergang in den Gemeinschaftsraum wurde eine farblich zur Küche passende Theke auf die räumlichen Gegebenheiten zugeschnitten. Der neue Vinylbodenbelag zusammen mit dem frischen Anstrich rundete das Ganze noch ab.



men einsetzbaren Fördermittel werden zu 60 % vom Land (800.000 €) und zu 40 % von der Gemeinde (533.333 €) getragen.

Die Sanierung erfolgt im u m f a s s e n d e n Verfahren (Untersuchung im Jahr 2020) Zudem wurde die Sanierungsatzung samt Förderrichtlinien veröffentlicht, und eine Änderungsatzung wurde erarbeitet und veröffentlicht.

In diesem Bereich werden der Bahnhofsvorplatz und weitere Projekte im Sanierungsgebiet gefördert. In der Klausurtagung des Gemeinderats wurden die Schwerpunkte festgelegt:

1. Sanierung des Rathauses
2. Sanierung des Bahnhofs
3. Gestaltung des Bahnumfeldes mit Mobilitätskonzept
4. Gestaltung der Bahnhofstraße mit Gartenstraßeneinmündung
5. Verlagern der technischen Abteilungen vom alten Bauhof in einen neuen Standort
6. Förderung von Sanierungsmaßnahmen im privaten Bereich. Hier soll 2022 eine Informationsveranstaltung stattfinden.

Erweiterung der Städtebaulichen Erneuerung „Ortskern II“

Satzung zur Änderung der Satzung über die förmliche Festlegung des Sanierungsgebietes „Ortskern II“ beschlossen.

Auf dem Grundstück an der Uferstraße befindet sich seit 1956 eine Gewerbeimmobilie. Durch die Satzung soll erreicht werden, dass dieser Gewerbebestandort saniert und umstrukturiert werden kann. Der Gemeinderat stimmte der vorliegenden Satzung zu.

Bebauungspläne

Das Verfahren für den Bebauungsplan „Bahnhofstraße 18“ wurde durch Beschluss des Gemeinderats abgeschlossen. Dort können in zwei Baukörpern 11 Wohnungen entstehen. Für den Bereich „Talstraße“ wurde ein Aufstellungsbeschluss gefasst.

Coronabedingt konnte für „Ziegelläcker III“ keine direkte Informationsveranstaltung durchgeführt werden (die angesetzten Termine mussten coronabedingt abgesagt werden). Allerdings wurde eine Online-Veranstaltung durchgeführt. Das Verfahren wurde weiter betrieben. Im November erfolgte die Auslegung des Entwurfes.

Vorhabenbezogener Bebauungsplan "Horben Nord"

Für das bestehende Gewerbegebiet gibt es seit 1982 den rechtsverbindlichen Bebauungsplan „Gewerbegebiet Horben“, dessen Flächen derzeit weitestgehend genutzt sind. Die im Gewerbegebiet ansässige Firma L-Mobile (im Horben 7) expandiert stark und möchte ihren Firmenstandort in Sulzbach ausbauen und erweitern. Die dringend erforderliche Erweiterung der Firma L-Mobile wurde planungsrechtlich vorbereitet.

Bebauungsplan „Sulzbacher Eck“

Gemeindeverwaltung und Gemeinderat haben die Voraussetzungen geschaffen, einen Drogeriemarkt am Sulzbacher Eck anzusiedeln.

Fuhrpark Gemeinde / Forst / Grünzug / Hochwasserschutz



Anfang 2021 wurden verschiedene Ersatzbeschaffungen an die Forst- und Grünzugabteilung sowie Hausmeister übergeben.

Für den Forstbetrieb wurden ein Schlepper der Fa. Steyr, Kompakt 4095, mit Forstausrüstung, sowie eine Forstseilwinde der Fa. Ritter beschafft. Der Grünzug erhielt einen neuen Transporter MAN TGE, Allrad mit Kipper. Für den Sportplatz sowie den Winterdienst im Schulzentrum und z. T. für den Grünzug wurde ein Kommunalschlepper von John Deere, Modell 2036 R Allrad (Vorführmaschine), angeschafft.

Für die Bewältigung der anstehenden Arbeiten im Hochwasserschutz und der Kanalunterhaltung wurde die Einholung von Angeboten eines Pritschentransporters mit Doppelkabine ohne Allradantrieb beschlossen. Das Fahrzeug soll schwerpunktmäßig im Hochwasserschutz, Pflege der Hochwasseranlagen und Kanalisation eingesetzt werden.

In Verbindung mit den momentan auftretenden Starkregenfällen sind die Arbeiten in der Kanalhaltung und im Hochwasserschutz mit der richtigen Ausrüstung unabdinglich.

Zweckverband Bauhof Murrhardt-Sulzbach an der Murr



Foto: Jörg Fiedler

Der Verbandsvorsitzende Bürgermeister Armin Mößner (Murrhardt) und die stellvertretende Bürgermeisterin Edelgard Löffler haben im Juni gemeinsam zwei neue Transporter an den gemeinsamen Bauhof übergeben. Beide Fahrzeuge sind Dreiseitenkipper, einer davon ist ein allradbetriebenes Fahrzeug, das auch im Winterdienst eingesetzt werden kann. Die Beschaffungskosten für das allradbetriebene Fahrzeug beliefen sich auf runde 39.900 Euro und für den weiteren Transporter runde 35.500 Euro.

Zweckverband Bauhof Murrhardt-Sulzbach an der Murr

Die Gemeinden sollen künftig nur noch im hoheitlichen Bereich nicht mehr der Umsatzsteuer unterliegen. Dies bedeutet, dass Zweckverbände wahrscheinlich umsatzsteuerpflichtig werden. Dies würde die Leistungen des Zweckverbandes Bauhof verteuern. Zusammen mit anderen Zweckverbänden wandte sich Bürgermeister Dieter Zahn an politische Vertreter, um diese unsinnige Planung zu stoppen.

Baumaßnahmen der SÜWAG in der Talstraße

Im September starteten die Baumaßnahmen in der Talstraße. Die Stromversorgung der Hausanschlüsse wurde auf Erdkabel umgestellt, ein leistungsstarkes Mittelspannungskabel verlegt sowie die Straßenbeleuchtung erneuert.

Erneuerung Ausgleichsbehälter Wasserversorgung „Hoher Weg“

Der Ausgleichsbehälter Hoher Weg dient vorrangig dazu, die Versorgungssicherheit der Sulzbacher Wasserversorgung zu gewährleisten. Er sorgt für den notwendigen Niveaueausgleich, um das Druckniveau der Sulzbacher Niederdruckzone herzustellen. Zudem schafft er die Möglichkeit, bei eventueller Knappheit unseres Eigenwassers notwendiges Fernwasser der NOW ins Netz zu speisen und ist somit ein unverzichtbares Bauwerk.

Bei hoher Verfügbarkeit kann außerdem Eigenwasser aus den anderen Versorgungszonen in den HB Stöcklesweingarten gepumpt und in der Hochdruckzone Sulzbach bereitgestellt werden.

Der Behälter, der in den achtziger Jahren in Betrieb ging, ist innerhalb des Gebäudes offen ausgeführt, d.h. eine von oben frei zugängliche, geflieste Wanne, in der sich das Trinkwasser sammelt.

Der Ausgleichsbehälter ist nun in die Jahre gekommen und entspricht sowohl hygienisch wie auch technisch nicht mehr dem heutigen Standard.

Die Verwaltung wurde beauftragt, die Maßnahme auszu-schreiben. Die Kosten liegen bei 41.500 €. Die Umsetzung erfolgt 2022.

Kunstrasenspielfeld

Am 17.09.2004 wurde der Kunstrasenplatz der Gemeinde Sulzbach an der Murr eingeweiht. Der Kunstrasenplatz wird regelmäßig, insbesondere durch den Fußballverein und die Schulen, genutzt. Eine Wartung und Pflege des Platzes wurde regelmäßig durchgeführt.

In der der Regel rechnet man bei einen derartigen Kunstrasenplatz mir ca. 15 Jahren Nutzungsdauer. Dann sollte dieser saniert werden.

Der Platz hat durch die normale Abnutzung einen sanierungswürdigen Zustand erreicht. Die Fasern auf dem Platz werden immer weniger und die 4 Meter breiten, zusammengeklebten Flächen bekommen Spannung und reißen. Diese müssen dann geflickt werden und dieser Unterhaltungsaufwand wird ständig höher.

In den vergangenen Jahren ist es vermehrt dazu gekommen, dass bei starker Hitzeeinwirkung das Granulat, das im Platz eingebracht ist, verklebt und die Schuhe stark verschmutzt. Dies vor allem in den 2-3 heißen Monaten des Jahres.

Unter den Kunststoffbahnen befindet sich eine Schicht, die bei unserem Sportplatz noch gut ist und weiter genutzt werden kann.

Die Kostenberechnung für die Sanierung des Kunstrasenplatzes liegt bei 284.486,76 €.

Die Besichtigungsfahrt mit dem Gemeinderat und drei Vertretern des Fußballvereins fand am Samstag, den 20.11.2021 statt. Dabei wurden insgesamt 7 Sportplätze in der Region besichtigt, wobei die Plätze von unterschiedlichen Herstellern waren und hierbei auch verschiedene Techniken zu sehen waren.

Bei der Besichtigung sprach man sich für einen Platz aus, der mit Sand und Kork verfüllt ist. Dieser Kunstrasen ist schwimmend verlegt und der aufgebrauchte Quarzsand dient dazu, den Kunstrasen zu beschweren. Durch den Kork hingegen sinkt die Verletzungsgefahr für die Spieler, da man sich hier weniger Brand- und Schürfwunden holt als beim reinen Sand.

Die Verwaltung wird beauftragt, die Planung für den Bau eines Kunstrasenspielfelds voranzutreiben. Die Verwaltung hat einen entsprechenden Antrag auf Zuschuss aus dem Kommunalen Sportstättenförderprogramm bis zum 31.12.2021 gestellt.

Feuerwehr

Die Veranstaltungen der Feuerwehr (Hauptversammlung, Ap-rès-Ski-Party und Mountainbiketag) mussten coronabedingt abgesagt werden.

In der Feuerwehr fielen zwar die großen Veranstaltungen aus, aber der Dienstbetrieb mit den regelmäßigen Übungen ging unter Berücksichtigung der Coronaschutzmaßnahmen weiter.

Es wurden Lehrgänge angeboten, die auch entsprechend von Einsatzkräften besucht wurden. So wurden Sprechfun-ker-, Maschinisten-, Grundausbildung Teil 1 sowie Truppführer/in-Lehrgänge absolviert.

Die Feuerwehr rückte zu 45 Einsätzen aus. Mit dabei auch die Überlandhilfe, insbesondere nach Spiegelberg, Oppenweiler und Großlach. Die Anzahl der Einsätze entspricht dem üblichen Jahresdurchschnitt.

Hauptübung am Kindergarten Ziegeläcker



Die Hauptübung der Freiwilligen Feuerwehr fand im Oktober statt. Ziel war es zum einen, den bewusstlosen Bauarbeiter patientengerecht vom Flachdach zu retten sowie die Personensuche mittels Atemschutz in den sehr stark verrauchten Räumen mit deren anschließender Betreuung.

Zum anderen die Brandbekämpfung am und im Gebäude sowie die Riegelstellung zu den nicht betroffenen Gebäudeteilen und benachbarten Mehrfamilienhäusern. Die Löschwasserversorgung erfolgte aus dem örtlichen Trinkwassernetz. Hier kam der sogenannte „Systemtrenner“ zum Einsatz. Dieser wird zwischen dem Hydranten, der Trinkwasserversorgung und dem Löschschlauch montiert und schließt vollautomatisch, sobald er einen Druckunterschied erkennt. Dadurch wird verhindert, dass Löschwasser in das Leitungsnetz gedrückt oder gesaugt und das Trinkwasser somit verunreinigt wird.



Fotos: Jörg Fiedler

Sulzbacher Schulzentrum

Jugendtreff

Das Jahr 2021 wurde nach wie vor von der Coronapandemie geprägt. Der Corona-Virus legt das Leben auf der gesamten Welt lahm. Auch der Jugendtreff war von den Maßnahmen zur Eindämmung der Coronapandemie betroffen. Er durfte dieses Jahr ab Juni wieder unter Einschränkungen öffnen. Diese Krise wurde von der offenen- und mobilen Jugendarbeit dazu genutzt, einige neue Anschaffungen zu machen und stark beschädigte Dinge zu entsorgen.

Die Sozialarbeiter der **Offenen- und Mobilen Jugendarbeit** waren aufgrund der Schließung viel draußen unterwegs und haben sich intensiv um die schulischen und beruflichen Entwicklungen der Kinder und Jugendlichen aus der Gemeinde Sulzbach gekümmert. Zudem war es wichtig, mit den jungen Menschen ins Gespräch zu kommen, um diese für die notwendigen Maßnahmen zu sensibilisieren, aber auch um den jungen Menschen ein „offenes Ohr“ für deren Anliegen zu bieten. Ein weiterer wichtiger Punkt war, mit den Jugendlichen über das Thema „Impfung“ ins Gespräch zu kommen,



Es war erfreulich, dass nach dem Lockdown einige neue und jüngere Gesichter den Weg in den Jugendtreff gefunden haben. Diese hatten auch sofort Lust auf Unternehmungen; so stand ein **Ausflug in den Schwabenpark** im August auf dem Programm. Ein Höhepunkt des Ausflugs war das Streicheln und Füttern der Ziegen. Aber auch die neue Achterbahn war ein Highlight. Alle Beteiligten waren sich einig, dies im nächsten Jahr zu wiederholen.



Im Rahmen der **Mobilen Jugendarbeit** wurden mit einigen Besuchern etliche Bewerbungen geschrieben, einige davon konnten dadurch einen Ausbildungsplatz erwerben. Viele Jugendliche, die in Ausbildung sind, kommen in den Jugendtreff, um das Berichtsheft zu schreiben und sich auf die Klassenarbeiten für die Berufsschule vorzubereiten. Zudem wurden Jugendliche bei Strafverfahren und Ordnungswidrigkeiten beraten und unterstützt. Im Sommer fand an vielen Freitagabenden in Kooperation mit der offenen Jugendarbeit aus Murrhardt der legendäre **Juzekick** auf dem Tartanplatz in Sulzbach statt. Auch dort gab es den einen oder anderen neuen Besucher, der vorher das Angebot des Jugendtreffs noch nicht gekannt hatte. Nach dem Spiel waren alle erschöpft, aber glücklich. Die Coronapandemie hat bei dem einen oder anderen, auch was die körperliche Fitness betrifft, Spuren hinterlassen. Es kam der Wunsch auf, wieder in der Halle den Juzekick stattfinden zu lassen, leider haben die hohen Infektionszahlen im Herbst diesem Wunsch einen Strich durch die Rechnung gemacht.

Darüber hinaus fanden bei Bedarf Elterngespräche sowie intensive Beratungsgespräche mit den jungen Menschen statt. Auch wurden sie bei behördlichen Angelegenheiten unterstützt. Wir möchten uns für die sehr gute Zusammenarbeit und Unterstützung der Gemeindeverwaltung und des Bürgermeisters auch in dieser außergewöhnlichen Zeit herzlich bedanken. Wir hoffen, dass im Jahr 2022 etwas Normalität einkehrt, damit wir wieder mehr Angebote für die jungen Menschen anbieten können.

Schulsozialarbeit



Erlebnispädagogik

Das Jahr 2021 war für die Schulsozialarbeit geprägt vom stetigen Wandel. Zum Jahresbeginn konnte Edda Pyttel die Stelle als Elternzeitvertretung von Sina Plapp-Szasz antreten. Die ersten Wochen im neuen Jahr, bis zum Lockdown im Frühjahr, waren geprägt von Wechselunterricht und Arbeitsbedingungen, die z.B. bei der Durchführung erlebnispädagogischer Angebote Einschränkungen mit sich brachten. Im Frühjahr, während des zweiten Lockdowns, galt es, kreativ zu werden, und so wurde kurzerhand die Arbeit mit den Schulklassen im Klassenrat in eine Onlineveranstaltung über die Lernplattform Moodle und BigBlueButton der Situation angepasst.



Klassenrat

Frau Pyttel hat bis zu ihrem Weggang Ende Oktober mit der Einrichtung eines waldpädagogischen Angebots die Gemeinschaftsschule auf dem Weg zur Naturparkschule unterstützt.



Waldpädagogik

Seit November befristet bis 30. April 2023 kann sich die Schulsozialarbeit über weitere 50 % Stellenanteil freuen. Der Schwerpunkt lag auch im vergangenen Jahr auf den Einzelfallhilfen und der Arbeit in den Schulklassen, vor allem in den Klassenstufen 5-8 in Form des Klassenrats.

Die alljährlich stattfindenden erlebnispädagogischen Ausflüge konnten auch in diesem Jahr nur teilweise stattfinden bzw. begleitet werden. Allerdings konnten neben den bestehenden Angeboten, wie dem Ausflug in den Hochseilgarten, auch neue etabliert werden – wie z. B. der Klassenausflug einer sechsten Realschul-Klasse zur Draisinenfahrt auf der alten Kochertalstrecke im Sommer.



Draisinenfahrt

Nach den Sommerferien konnten die Räumlichkeiten R-1.08 im ehemaligen Sekretariat der Förderschule renoviert und bezogen werden. Nun stehen neben einem Büro und Lagerraum auch noch ein Schülercafé/Aufenthaltsraum für SchülerInnen zur Verfügung. Bereits nach dem ersten Lockdown, jedoch deutlicher noch nach den Sommerferien, zeichnete sich eine Zunahme sowohl in der Quantität, als auch in der Qualität der Fälle ab, bei denen an psychologische bzw. therapeutische Hilfe weitervermittelt werden musste, weil sich beispielsweise depressive Symptome zeigten. In diesen Fällen steht die psychische Gesundheit im Fokus der Einzelfallberatung.



Kennenlertage

Im Herbst begleitete die Schulsozialarbeit erfolgreich ein Filmprojekt der siebten Klasse an der Gemeinschaftsschule im Rahmen des Corona-Kreativ-Wettbewerbs, bei dem die Klasse mit ihrem Kurzfilm: „Corona – meine Erlebnisse“ den mit 1000 € dotierten ersten Platz erreicht hat. Außerdem begleitete und gestaltete die Schulsozialarbeit die Einführungsstage der Erst- und FünftklässlerInnen. Die Kooperation

mit dem Jugendamt konnte weitergeführt werden. Jugendamtssprechstunden wurden ebenfalls wieder angeboten – der nächste Termin ist am 27.01.2022. Hier können sich Schülerinnen, Eltern und Lehrerinnen kostenlos und anonym beraten lassen.

Gemeinschaftsschule (GMS)

Auf dem Weg zur Naturparkschule

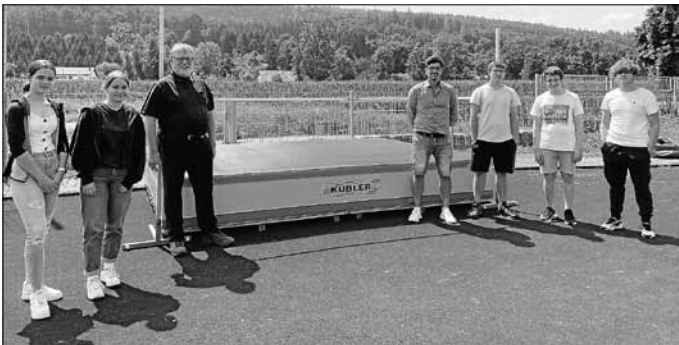


Edda Pyttel und Gemeindeförster Axel Kalmbach

Die GMS ist seit vielen Jahren um ein umweltpädagogisches Schulkonzept bemüht, mit der Zielsetzung Schule und Nachhaltigkeit in Einklang zu bringen. Zahlreiche Projekte wurden bereits umgesetzt. So entstand etwa ein Pavillon, dank der Unterstützung der Firma Weber aus Schleißweiler, der tatkräftig von den Schülern der Gemeinschaftsschule im Grünflächenbereich des Schulgeländes gebaut wurde. Die Anlage wurde auf Schülerwunsch erweitert, zusammen mit den betreuenden Lehrkräften nahmen sie Spaten und Teichfolie zur Hand, um einen kleinen Teich samt Bachlauf anzulegen.

Auch die Patenschaft und Pflege von Streuobstwiesen ist inzwischen ein fester Bestandteil des Lehrplans. Dazu zählt auch die Vermarktung des eigenen Bio-Apfelsafts, der den Schülern in der Schulumensa kostenlos angeboten wird. Des Weiteren wurden im Technikunterricht Nistkästen und Obstkisten in Kleinserien gefertigt. Ganz aktuell fand mit Förster Axel Kalmbach eine Forstbegehung statt für das Projekt „Schulwald“, das in Kooperation mit der Schulsozialarbeiterin und künftigen Waldpädagogin, Edda Pyttel, umgesetzt werden soll. Eine weitere gute Möglichkeit, das Umweltbewusstsein zu stärken.

Aufbau der neuen Hochsprunganlage am Schulzentrum



v.l.n.r.: Marlene Hübner, Stefanie Bauer, Bürgermeister Dieter Zahn, Kai Kasper, Clemens Budig, Alejandro Schamberger, Mike Tores

Wichtig für ein funktionierendes Schulleben ist, dass die Schulentwicklung auch in schwierigen Zeiten stetig voranschreitet. Dies zeigte sich einmal mehr beim Aufbau der neuen Hochsprunganlage auf dem Sportplatz der Schulen. Gemeinsam mit ihrem Sportlehrer Herrn Kasper haben Schülerinnen und Schüler der Gemeinschaftsschule Sulzbach an der Murr über die reguläre Unterrichtszeit hinaus die neue Hochsprunganlage am Schulzentrum aufgebaut. Bürgermeister Zahn bedankte sich bei den Schülerinnen und Schülern für ihr Engagement und ihren tatkräftigen Einsatz.

Die Hochsprunganlage bereichert die sportlichen Möglichkeiten am Schulzentrum um ein weiteres wichtiges Kernelement der Leichtathletik. Vor allem im Profulfach Sport, das als Hauptfach vergleichbar zum Gymnasium an Gemeinschaftsschulen unterrichtet wird, ist der Hochsprung neben den klassischen Disziplinen der Leichtathletik wie Weitsprung, Sprint, Ausdauer, Weitwurf, Speerwurf sowie Kugelstoßen ein zentrales Element. Die neue Anlage ermöglicht einen qualifizierten Unterricht in diesem Bereich.

Lautereck-Realschule (LRS)

Autorenlesung mit Susanne „Sue“ Glanzner

Die Stuttgarterin ist seit dem letzten Schuljahr regelmäßiger Gast und führt mit der achten Klasse ein Literaturprojekt durch. Am 26. Oktober aber war sie zusätzlich Gast bei den Sechstklässlern. Mit „Sue“ tauchten die Sechstklässler in die Unterwasserwelt vor Ägypten ab.



Autorenlesung

Kennenlerntage

Erwartungsvoll und schwer bepackt mit Isomatten, Schlafsack und weiterem Gepäck kamen die neuen Fünftklässler der Lautereck-Realschule kurz nach den Ferien in ihren Klassenzimmern an. Die Klasse 5a war rund um die Hepp-Seen bei Oppenweiler unterwegs, die Klasse 5b wanderte im Trauzenbachtal. Nachmittags trafen sich beide Klassen wieder an der Schule, die Schlafstätten wurden vorbereitet und dann gab es einen spannenden Wettkampf „Jungs gegen Mädchen“, der von der Schulsozialarbeit durchgeführt wurde. Nach einer sehr leckeren Pizza und einem lustigen Filmeabend kam dann die ersehnte Schulhausübernachtung – für alle ein Erlebnis! Ein Frühstück am nächsten Morgen und einige Abschlussspiele rundeten die Kennenlerntage ab.



Kennenlerntage

Wilhelmabesuch der Fünftklässler

Unter dem Motto den Schüler wieder gemeinsame Erlebnisse zu ermöglichen, standen die letzten Schultage der Lautereck-Realschule Sulzbach an der Murr. Nach diesem pandemiegeprägten Schuljahr für Eltern und Schüler war es unserer Schule wichtig, jeder Klasse wieder erlebnispädagogische Events in der Klassengemeinschaft zu ermöglichen. Dazu gehörten Ausflüge in den Klettergarten, die Sprungbude, ein Sporttag, ein Wandertag, Kanufahren, Minigolf und für unsere Fünftklässler ein Besuch in der Wilhelma. Mit dem Regionalexpress fuhren 40 SchülerInnen und 4 Lehrerinnen nach Bad Cannstatt. Gemeinsam erkundeten die SchülerInnen die Pinguine, Kängurus und Vögel, sogar ein Pfau lief der Klasse über den



Weg. Die Schüler hielten sich am Seehundbecken auf. Affen, Raubtiere, Giraffen und Bären konnten beobachtet werden. Aber manchmal sind es die alltäglichen Tiere, die zu begeistern wissen, wie das Eichhörnchen, das das Essen aus einem Rucksack klauen wollte.

Nach einem erlebnisreichen Tag kamen die 5.-Klässler glücklich und erschöpft wieder an der Schule an und freuten sich über diesen schönen Tag.



Wilhelmabesuch

Ehrenamtliches Engagement

Evangelische Kirchengemeinde Sulzbach-Spiegelberg

2021 – nichts geht mehr, oder doch??

Mit dem erneuten Lockdown vor Weihnachten 2020 stellte sich die Frage: wie geht es jetzt weiter? Sicher war nur, dass bei der Verabschiedung von Pfarrer Mosebach gleich im Januar seine vielfältige Arbeit nach über 17 Jahren in Sulzbach gewürdigt werden soll. So wurden zwei Gottesdienste und eine Andacht am Nachmittag mit Grußworten gefeiert, damit die zulässigen Personenzahlen nicht überschritten werden.

Im Januar war die vakante Stelle bereits ausgeschrieben, nur leider fanden sich bis heute noch keine Bewerber, die sich vorstellen konnten, nach Sulzbach zu kommen. Die Verantwortung für die beiden 100 % Pfarrstellen Sulzbach und Spiegelberg fordert von Pfarrer Kinzel sehr viel Energie. Er hat die Geschäftsführung für die Kirchengemeinde, zusammen mit Frau Boitin, der 2. Vorsitzenden des Kirchengemeinderats, übernommen.



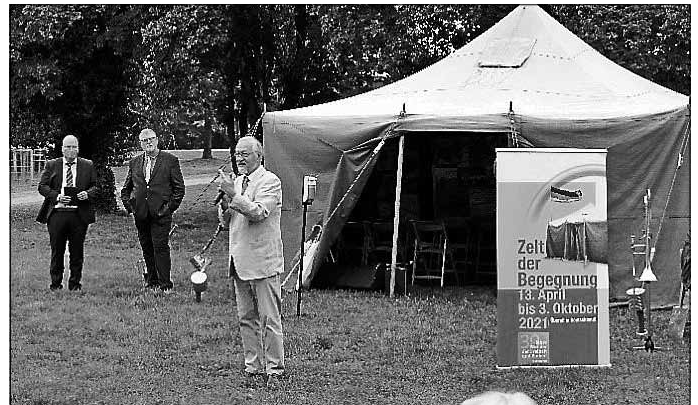
In der Lockdown-Zeit fand vieles online statt: Online-Gottesdienste, Jugendarbeit online, Kirchengemeinderatsitzungen online, Konfiunterricht online und mehr. Dank unserer technischen Möglichkeiten wurde doch immer wieder Kontakt gehalten. Nur konnten leider die Angebote für unsere meist älteren Gemeindeglieder wie das „Gemeinsam Essen“ und „Nachmittag für Jung und Alt“ nicht online angeboten werden. Pfarrerin Gebhardt versuchte, durch telefonische Anrufe Kontakt zu halten.

Mit dem nahenden Frühjahr waren wieder mehr Aktivitäten im Freien angesagt. Das Kinderkirchteam dachte sich einen Osterweg aus, von Spiegelberg nach Sulzbach (oder auch von Sulzbach nach Spiegelberg) mit mehreren Stationen. Dieser konnte entweder verkürzt oder ganz durchlaufen werden. Er kam bei allen Teilnehmern sehr gut an. Im Frühjahr und Sommer wurden mehr Gottesdienste ins Freie verlegt, weil es hier etwas weniger Beschränkungen gab und gibt, und man vor allem auch wieder singen durfte. Die Erntebitt-

gottesdienste fanden in Siebersbach und auf dem Eschelhof statt. Auch die Konfirmationen wurden vom Mai in den Juli verlegt und in Großhöchberg und auf dem Eschelhof gefeiert.



Ein weiterer Schock folgte, als unsere Jugendreferentin Caro Maurer mitteilte, dass sie Sulzbach Ende August verlassen wolle, da ihr eine Aufgabe angeboten wurde, die sie nicht ablehnen konnte. Caro organisierte mit ihrem Team noch sehr engagiert das Sommerferienprogramm „Schleppertage“, das sehr gut angenommen wurde. Neben der Suche nach einer Person für die vakante Pfarrstelle kam jetzt noch die Suche nach einer Jugendreferentin/einem Jugendreferenten. Umso erfreulicher, dass mit der neuen Jugendreferentin Anne Häussermann, ein nahtloser Übergang gelungen ist. Sie hat sich bereits mit vielen guten Ideen eingebracht.



Ende September fand das von 2020 ins Jahr 2021 verschobene „Zelt der Begegnung“ statt und bot 4 Tage lang deutsche Geschichte anschaulich dargestellt an. Zeitzeugen berichteten vom Mauerfall und der Zeit davor und vieles mehr.

Viel Arbeit hatte auch der Kindergarten-ausschuss mit der Trägerschaft für die beiden Kindergärten Fischbachweg und Ziegeläcker. Im Jahr 2021 mit sechs Kindergartengruppen, zwei Krippengruppen und einer Betreuten Spielgruppe – ab 2022 kommt noch eine weitere Kindergartengruppe dazu!

Den Verlauf des Jahres begleitete der Erweiterungsbau des Kindergartens Ziegeläcker und ein sich ständig drehendes Personalkarussell in beiden Einrichtungen. Zudem musste ein Ersatz für die zum 31.12.2021 in den

Ruhestand wechselnde Leiterin, Frau Heimgard Kattermann-Nistler, gefunden werden. Wegen der Erweiterung um eine 4. Gruppe ist nun auch eine ständig stellvertretende Leitung notwendig und es wurde sogleich ein passendes Leitungsteam (so der Wunsch des Kindergarten-ausschusses) gesucht. Die Ausschreibungen wurden bereits lange vor den Sommerferien auf den Weg gebracht. Ein ganz dickes Dankeschön geht an den Kindergarten-ausschuss, und hier besonders an Lilo Denner und Conny Boitin, die alle Kindergartenangelegenheiten überaus kompetent managen, mit fachlicher Unterstützung von Frau Schenk, der Kindergartenbeauftragten des Kirchenbezirks. Ende Juni konnte im Kindergarten Ziegeläcker Richtfest gefeiert werden. Die Bauarbeiten bewegen sich in Richtung Fertigstellung und die offizielle Inbetriebnahme konnte noch mit Frau Kattermann-Nistler am 28.12.2021 stattfinden.



Im Gottesdienst am 19. Dezember fand die Verabschiedung von Frau Kattermann-Nistler statt, begleitet von ihren langjährigen Kolleginnen und Frau Kerler, die 2020 während des ersten Lockdowns in den Ruhestand verabschiedet wurde.

Text: Sonja Staita

Ein weiteres Jahr mit vielen Herausforderungen geht zu Ende, von manchem wussten wir, von manchem wurden wir überrascht. Anderes blieb aus, wieder anderes hat uns viel Mut und Kraft geschenkt. Eigentlich könnte man fast sagen, es ist wie jedes Jahr. Wandel gehört zu unserem Leben, nur wehren wir uns manchmal mehr, manchmal weniger. Eines bleibt in dem Wandel unseres Lebens konstant – Gottes Liebe zu uns Menschen. Immer wieder sucht er uns, will uns finden, will uns zu sich rufen. In der Jahreslosung für das neue Jahr lesen wir von einem Gott, der uns mit offenen Armen empfängt.

Jesus Christus spricht: Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen.

Johannes 6,37

Manches verstehen wir vielleicht nicht, was uns im Leben passiert, wollen Gott da auch in die Verantwortung ziehen. Fange an, an ihm zu zweifeln und ihm Vorwürfe zu machen. Ich möchte Sie ermutigen mit Ihren Zweifeln, Ängsten und auch Vorwürfen vor Gott, zu Gott zu fliehen. Er wird Sie nicht abweisen.

Ihr Pfarrer Andreas Kinzel

Katholische Kirchengemeinde St. Paulus

Wie in allen anderen Bereichen auch war das Jahr 2021 geprägt von Corona und den sich oft ändernden Vorgaben, die zu beachten waren. Trotz aller Einschränkungen haben wir versucht, das Gemeindeleben so gut wie möglich zu gestalten.

Weil keine Kinder und Jugendlichen im Lockdown unterwegs sein konnten, haben die SternsingerInnen Briefe geschrieben und zusammen mit Segensaufklebern verschickt und um Spenden für Kinder im Südsudan gebeten. Über 350 Briefe gingen in der Seelsorgeeinheit auf die Reise und mit 5.121,30 € konnten wir mithelfen, dass vor Ort Schulbänke angeschafft werden konnten, damit auch dort Kinder mit dem durch Corona nötigen Abstand lernen können.

Das ganze Jahr über haben sich die Ministranten einmal in der Woche online und ab dem Sommer in Präsenz getroffen, um miteinander zu spielen, zu basteln und Impulse für den Glauben zu bekommen.

Fünf Kinder feierten im vergangenen Jahr im Mai ihre Erstkommunion, und im Juni feierten 35 Jugendliche aus der Seelsorgeeinheit ihre Firmung. Für die Erstkommunion- und Firmgottesdienste wurden die Kinder und Jugendlichen in kleine Gruppen aufgeteilt, sodass die engsten Angehörigen mitfeiern konnten. Die Vorbereitung musste großteils online stattfinden. Wir sind allen dankbar, die sich hier kreativ eingebracht und die Kinder und Jugendlichen auf ihrem Weg begleitet haben.

Weil eine Fronleichnamsprozession mit den üblichen Altären und Blumentepichen nicht möglich war, waren die Gemeindemitglieder eingeladen, ihren kleinen Blumentepich in einem Pizzakarton zu gestalten. Es war schön zu sehen, wie aus einzelnen Teilen ein großes, buntes Ganzes wurde.



Den Sommer über waren auch wieder Treffen von Gruppen in Präsenz möglich.

Beim „Tag der Räte“ war für die Kirchengemeinderäte aus beiden Gemeinden der Seelsorgeeinheit die Gelegenheit, sich besser kennen zu lernen und mit ihrer Leitungsaufgabe noch mehr vertraut zu werden.

Ein großer Dank gilt allen, die das Jahr über die Gottesdienste mit ihrer Musik und ihrem Gesang gestaltet haben

Deutsche Lebensrettungsgesellschaft (DLRG)

DLRG-Einsatzkräfte bestätigen tadellose Form

Ein herausragendes Ereignis in unserer Arbeit 2021 stellte dieses Jahr nur die Tatsache dar, dass alle aktiven Rettungswachgänger gemeinsam die Wiederholungsprüfung zum Rettungsschwimmabzeichen Silber absolviert haben. Nicht ganz problemlos war die Organisation aufgrund der im Juli/August noch bestehenden Corona Einschränkungen. So galt es, die geforderten Fähigkeiten im Wasser und an Land nachzuweisen. Dies war dank der Gemeinde Oppenweiler im Mineralfreibad problemlos möglich. Für die Abnahme standen Lehrscheininhaber Michael Helfrich und der Technische Leiter Andreas Huber zur Verfügung. Etwas komplizierter war die „Erste Hilfe Fortbildung“ gemäß BAGEH. Diese konnten wir coronagerecht bei unseren KameradInnen in der DLRG Station Eberbach in der dafür extra ausgeräumten Garage unter Leitung von Eva Deininger durchführen.

Für einige Kameraden schloss sich in brütender Hitze noch eine abkühlende Fahrt mit einem Einsatzboot auf dem Neckar an.



Fazit: Es war anstrengend, aber auch notwendig, wieder einmal die geforderten Fähigkeiten unter Beweis zu stellen, um den kommenden Herausforderungen bei vollem Badebetrieb ohne Angst begegnen zu können.



Im Einzelnen mussten die Prüflinge Rainer Deichmann, Thomas Frey, Wolfgang Fritz, Andreas Huber, Ivo Huber, Walter Kugler, Siegfried Prietzel, Peter Schiemann, Detlef Schiemenz und Reinhardt Schiller folgende Aufgaben erfüllen:

- Die theoretische Prüfung erfolgte mittels bundeseinheitlicher Fragebögen und umfasst den Nachweis von Atmung und Blutkreislauf; Gefahren am und im Wasser; Hilfe bei Bade-, Boots- und Eisunfällen (Selbst- und Fremdreitung); Vermeidung von Umklammerungen; Rechte und Pflichten bei Hilfeleistungen; Rettungsgeräte; Aufgaben und Tätigkeiten der DLRG
- Erste Hilfe Kurs oder Erste Hilfe Fortbildung nach den gemeinsamen Grundsätzen der BAGEH.

Praktische Prüfungsleistungen

- 400 m Schwimmen in höchstens 15 Minuten, davon 50 m Kraulschwimmen, 150 m Brustschwimmen und 200 m Schwimmen in Rückenlage mit Grätschschwung ohne Armtätigkeit
- 300 m Schwimmen in Kleidung in höchstens 12 Minuten, anschließend im Wasser entkleiden
- Ein Sprung aus 3 m Höhe
- 25 m Streckentauchen
- dreimal Tiefsuchen von der Wasseroberfläche, zweimal kopfwärts und einmal fußwärts innerhalb von 3 Minuten, mit dreimaligem Heraufholen eines 5 kg Tauchrings oder eines gleichartigen Gegenstandes (Wassertiefe zwischen 3 und 5 m)
- 50 m Transportschwimmen: Schieben oder Ziehen in höchstens 1:30 Minuten
- Fertigkeiten zur Vermeidung von Umklammerungen sowie zur Befreiung aus Halsumklammerung von hinten und Halswürgegriff von hinten
- 50 m Schleppen in höchstens 4 Minuten, beide Partner in Kleidung, je eine Hälfte der Strecke mit Kopf- oder Achsel- und einem Fesselschleppgriff (Standard-Fesselschleppgriff oder Seemannsgriff)
- Handhabung und praktischer Einsatz eines Rettungsgerätes (z.B. Gurtretter, Wurfleine oder Rettungsring)
- Kombinierte Übung, die ohne Pause in der angegebenen Reihenfolge zu erfüllen ist: Sprung kopfwärts ins Wasser; 20 m Anschwimmen in Bauchlage; Abtauchen auf 3 bis 5 m Tiefe, Heraufholen eines 5-kg-Tauchrings oder eines gleichartigen Gegenstandes, diesen anschließend fallen lassen; Lösen aus einer Umklammerung durch einen Befreiungsgriff; 25 m Schleppen; Sichern und Anlandbringen des Geretteten; 3 Minuten Durchführung der Herz-Lungen-Wiederbelebung (HLW)



Beckenbergung

Deutsches Rotes Kreuz – Ortsverein Sulzbach an der Murr Überlandhilfe Hochwasser-Katastrophe Rheinland-Pfalz

Am Donnerstag, 15.07.2021 ging es für zwei Helfer des DRK Ortsverein Sulzbach/Murr um 17:00 Uhr ins Hochwassergebiet in Rheinland-Pfalz. Mit einem KTW-B (Krankentransportwagen), der in Sulzbach stationiert ist, ging es zum ersten Ziel, der Landesfeuerwehrschule in Bruchsal. Die beiden Ehrenamtlichen sind medizinisch geschult, um vor Ort flexibel helfen zu können. In Bruchsal versammelten sich dutzende Helferinnen und Helfer des DRK und weiterer Hilfsorganisationen mit Einsatzfahrzeugen, bevor sie zu ihren eigentlichen Einsatzorten weitergeschickt wurden.

Für die Sulzbacher Helfer ging es nach Bad Neuenahr-Ahrweiler. Die Stadt an der Ahr hatte es nach dem schweren Unwetter besonders schwer erwischt. Nach einem kurzen Zwischenstopp vor den Toren von Ahrweiler war der Ortskern der knapp 30.000 Einwohner-Stadt das eigentliche Ziel. Gegen 1 Uhr nachts begannen die Feuerwehren und das THW mit den ersten Arbeiten.

Der Verband, dem auch unsere Besatzung angehörte, wurde zunächst zu einem Pflegeheim gesandt, welches seit mehr als 24 Stunden keinen Kontakt zur Außenwelt mehr hatte. Hier mussten die 50 Bewohner mit einem Radlader und Unimog evakuiert werden. Medizinische Maßnahmen wurden, sofern notwendig, sofort eingeleitet. Nach einer kurzen Sichtung wurde über den weiteren Verbleib der betroffenen Personen des Gebäudes entschieden und ein Transport in geeignete Einrichtungen oder ins Krankenhaus erfolgte durch die Krankentransportwagen vor Ort. Hierbei waren unsere DRK-Einsatzkräfte aus Sulzbach mehrere Stunden aktiv. Zusätzlich konnten bis zum Morgengrauen ungefähr 100 Personen, von dem Verband in dem unsere Helfer tätig waren, die meist unterkühlt und ausgetrocknet waren, aus dem Ortskern gerettet und versorgt werden. Auch hier engagierten sich die Ehrenamtlichen der vielen Hilfsorganisationen in besonderer Weise.

Am späten Freitagvormittag trafen weitere Einsatzkräfte in diesem Bereich ein. So konnten unsere beiden Helfer nach einer langen und anstrengenden Nacht und mit vielen unterschiedlichen Eindrücken, die noch lange im Kopf bleiben, die Rückfahrt nach Hause antreten, wo sie gegen 19 Uhr erschöpft aber gesund ankamen.



Foto: DRK

DRK im Zeichen von Corona

Durch die Corona-Pandemie hatten wir in diesem Jahr einen anderen Aufgabenschwerpunkt als die Jahre zuvor. Zwar konnten wir dieses Jahr bei einigen Veranstaltungen wieder für die sanitätsdienstliche Absicherung sorgen; trotzdem stand die Arbeit bei Corona-Test- und Impfstellen im Vordergrund. In Großlarch testeten wir an 30 Terminen über 150 Personen mit Schnelltests. Selbstverständlich waren unsere Helfer auch bei einigen Testterminen im RMK Winnenden und beim Sondertermin für Wahlhelfer vor der Bundestagswahl im Einsatz. Interessant waren aber auch die Termine, bei denen wir die Impfungen im Kreis unterstützten. Besonders spannend waren hier die Impfkationen mit dem Impfruck des DRK, der in allen Städten und Gemeinden im Rems-Murr-Kreis unterwegs war.



Foto: DRK

DRK Drohnengruppe geht seit Herbst in die Luft

Unbemannte Flugsysteme UAS (Unmanned Aircraft System), umgangssprachlich Drohnen, oder wenn mehrere Propeller zum Einsatz kommen, auch Multicopter genannt, sind im privaten Bereich so populär geworden, dass der Einsatz bereits gesetzlich reguliert wurde. Durch die Einsatzmöglichkeiten, die Drohnen bieten, ist es naheliegend, diese Technologie auch für die Arbeit von BOS-Organisationen wie Feuerwehr oder Rotes Kreuz zu nutzen. Hierzu gibt es bereits erste, unterschiedlich fortgeschrittene Aktivitäten im Bundesgebiet. Am 18. September war es dann im Rems-Murr-Kreis so weit. Die DRK Drohnengruppe, mit Sitz beim Ortsverein Sulzbach/Murr, meldete sich einsatzklar. Nach viel Vorbereitung, Aus- und Weiterbildung der Piloten und des technischen Personals schritt dann am Morgen des 20.09 das erste Mal der Melder der Einsatzgruppe. Höhepunkt in der kurzen Geschichte war zweifelsohne der 13.11.2021, als wir bei der Suche nach einer vermissten Person erfolgreich waren.



Foto: DRK

Licht & Schatten bei den Einsätzen

Im Jahr 2021 wurden wir wieder regelmäßig als „Helfer-vor-Ort“ zu Einsätzen in Sulzbach, Murrhardt und Großlachen alarmiert. Die meisten Einsätze waren im häuslichen Umfeld, z. B. bei Bewusstlosigkeit, Reanimation und Atemnot. Wir wurden bis Stand 20.11.2021 knapp 80 Mal zu Einsätzen alarmiert und konnten nach Eintreffen qualifizierte Erste Hilfe leisten bzw. den Rettungsdienst unterstützen.

Der „Helfer-vor-Ort“ wird immer zeitgleich mit dem Rettungsdienst zum Notfall alarmiert und trifft oftmals mehrere Minuten vor diesem ein. Minuten, die im Zweifel Leben retten! Wir betreiben dieses Projekt rein ehrenamtlich mit aktuell 12 Freiwilligen. Die anfallenden Kosten für Material, Ausstattung und Ausbildung werden durch den Ortsverein finanziert.

Breitenausbildung und interne Fortbildung beim DRK Ortsverein

Im Bereich der Helferfortbildung konnten wir einige aktive Mitglieder in Zusammenarbeit mit der DRK Landesschule auf Weiterbildungen schicken. Die erfolgreich abgelegte Prüfung hilft uns, noch besser für die Bevölkerung da zu sein.

Erfolgreich in Aus- und Fortbildungen waren:

- Jasmin Ischinger (Sanitäter)
- Lilian Beer (Rettungshelfer)
- Robin Schmalzried (Rettungshelfer)
- Isabell Hoffmann (Rettungssanitäter)
- Pascal Kunz (Rettungssanitäter)
- Lea Pfeiffenberger (Rettungssanitäter)

Im Bereich der Breitenausbildung für die Bevölkerung absolvierten wir dieses Jahr etliche Erste-Hilfe-Kurse und Schnelltesteinweisungen. Im Jahr 2021 wurden hier über 200 Teilnehmer in unseren Räumlichkeiten ausgebildet.

Zusätzlich unterstützen wir den DRK Kreisverband Rems-Murr in Waiblingen mit unseren Ausbildern.

Im Jahr 2022 werden wir wieder Kurse in der EH Ausbildung und EH am Kind anbieten – mehr unter www.ov-sulzbach.drk.de

Neues Einsatzfahrzeug (RTW) für den Ortsverein

Ein langgehegter Wunsch des DRK Ortsvereins Sulzbach/Murr ging dieses Jahr in Erfüllung. Dank zahlreicher Spenden konnte der Ortsverein sich einen Rettungswagen der Bereitschaft anschaffen.

Ein Rettungswagen (RTW) ist ein Fahrzeug des Rettungsdienstes für die Notfallrettung. RTW's sind, entsprechend der personellen Besetzung (er wird von mindestens einem Rettungsassistenten begleitet) und der medizinisch-technischen Ausstattung für die Versorgung, Überwachung und den Transport von Notfallpatienten ausgelegt.

Innerhalb der ehrenamtlichen Tätigkeit steht dieses Fahrzeug zur Unterstützung des Regelrettungsdienstes, dem Krankentransport aber auch bei Veranstaltungen, sowie den Helfern vor Ort zur Verfügung.

Ohne die große Unterstützung der Mitglieder und Aktiven, sowie der zahlreichen Spenden, hätte das Projekt "RTW", so der Vorsitzende Markus Häbich, nicht geklappt.



Foto: DRK

LandFrauen Sulzbach

Jahreshauptversammlung

Auf der Veranda des Vereinsheims FV Sulzbach fand am 30. Juli unsere diesjährige Hauptversammlung statt. Andrea Sixt konnte 57 Mitglieder begrüßen.

Dieses Mal blickte Ute Bröhm auf die Vereinsjahre 2019 und 2020 zurück, die geprägt waren durch die erheblichen Einschränkungen der Pandemie.



Ehrenvorsitzende Andrea Sixt
Foto: LFV

Bevor die Neuwahlen vorgenommen wurden, verabschiedete sich Andrea Sixt als langjährige Vorsitzende mit einer kleinen Rede.

Als klar war, dass sie mit ihrer Familie nach Sulzbach ziehen würde, hatten sie sich das Sulzbacher Nachrichtenblatt in ihre alte Heimat Schmiden senden lassen, auch hier fielen ihr schon die Landfrauen in den Blick. Beim Neubürgerempfang traf sie das erste Mal mit Rosemarie Schieber, der damaligen Vorsitzenden, zusammen. Am 1. Januar 1997 trat sie in den Landfrauenverein ein und sie und ihre Familie war mit Kindergarten, Schule, Feuerwehr und den Landfrauen in Sulzbach schnell angekommen. Von 1999 an war sie als Beisitzerin im Vorstand, bis sie dann 2002 als Kassiererin gewählt wurde. Im Jahr 2005 übernahm sie das Amt der Vorsitzenden von Rosemarie Schieber, wo-



bei sie die letzten vier Jahre zusammen im Team mit Ute Bröhm und Susanne Wüstner wirkte. Ihre Ideen waren immer kreativ und zukunftsorientiert, sei es mit Herrn Ruoff zur Stuttgart-Tour, die es jetzt bereits seit 15 Jahren gibt, oder ihre ersten Programmpunkte mit Herrn Holub, den ersten Computerkursen, dem gemeinsamen Aquaturnen oder den Yogakursen. Highlights waren und sind zum Beispiel auch der Ostermarkt, der zum Osterbrunnen dazu kam oder die beliebten Ferientausflüge zusammen mit Sabine Milde.

Sie bedankte sich bei allen, die sie in all dieser Zeit unterstützt und versicherte, dass sie sich immer wohl und heimisch fühlte.

Wir sind dankbar, dass Andrea so lange für uns Landfrauen da war und waren übereinstimmend der Meinung, dass wir Andrea Sixt zur Ehrenvorsitzenden ernennen. Die Kreisvorsitzende Argula Bollinger kam mit Freude nach Sulzbach, hielt eine Ansprache und überreichte Andrea Sixt die Urkunde des LandFrauenverbandes Württemberg-Baden e. V.

Ute Bröhm und Susanne Wüstner überreichten Andrea Sixt einen Blumengruß sowie einen Gutschein für eine Ballonfahrt. Auch verabschiedeten Ute Bröhm und Susanne Wüstner fünf Mitglieder aus der Vorstandschaft – Roswitha Hoffmann (19 Jahre), Ute Mauser (16 Jahre), Ulla Müller (10 Jahre), Silvia Bauer (4 Jahre) und Petra Teising (3 Jahre) mit einem kurzen Spiel – sie bekamen alle einen Blumengruß und einen Gutschein.

Die neuen, zur Wahl stehenden Mitglieder stellten sich vor. Alle zur Wahl stehenden Kandidatinnen wurden mit großer Mehrheit gewählt und nahmen die Wahl an.



Neues Vorstandsteam

Foto: LfV

Das neue Vorstandsteam: Ute Bröhm und Susanne Wüstner, Kassiererin: Sabine Hörmann, Schriftführerteam: Annette Weller und Barbara Voß, Beisitzer: Sigrid Köhler, Carmen Krimmer, Susanne Röhrich, Ramona Schröter und Karin Schurr. Die neue Vorstandschaft wurde für zwei Jahre gewählt.

Nach einem kurzen Ausblick auf das neue Jahresprogramm bedankten sich Ute Bröhm und Susanne Wüstner bei allen Mitgliedern für ihr Kommen, beendeten die Versammlung und wünschten allen einen guten Nachhauseweg.

Ferienprogramm am 4. August 2021

Kerzen gestalten und eine Schatzsuche waren dieses Jahr Thema des gemeinsamen Ferienprogramms der LandFrauen und des Schwäbischen Albvereins.

Zehn Mädchen haben daran teilgenommen und hatten sichtlich Spaß dabei. Zunächst galt es die Kerzen zu gestalten. Diese wurden in flüssiges, farbiges Wachs getaucht und so entstanden sehr unterschiedlich schöne Kerzen.

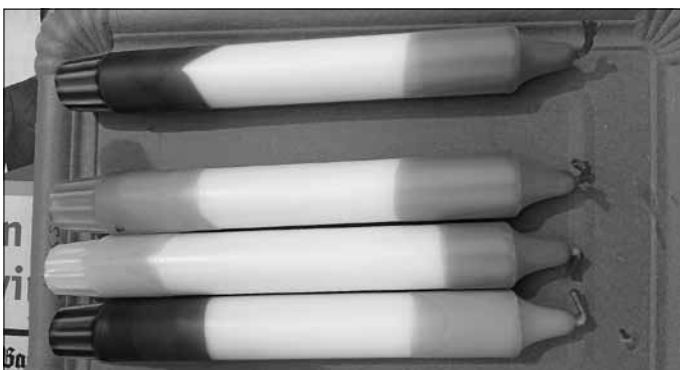


Foto: LfV

Die Schatzsuche verlief rund um die Katholische Kirche. Bei verschiedenen Spielen (z. B. Montagsmaler, Quiz, Stiefelweitwurf) wurde jeweils eine Siegerin ermittelt und diese durfte einen Buchstaben suchen. Aus den sieben Buchstaben musste das Lösungswort erraten werden. In diesem Fall „Treppen“ und dort war auch der Schatz versteckt. Allerdings liefen die meisten erstmal in die falsche Richtung, was die Spannung erhöhte. Schließlich hatten jedoch alle ihren Schatz gefunden.

Zur Stärkung gab es Saitenwürstle, Brot und Gemüse. Zum Abschluss wurde noch das Spiel „Olaf“ gespielt. Das fanden alle sehr lustig.

Herzlichen Dank an die katholische Kirchengemeinde für die Überlassung der Örtlichkeiten!

Pflanzung der LandFrauen-Rose

Anlässlich des 75-jährigen Bestehens des LandFrauenverbandes Württemberg-Baden e. V. im kommenden Jahr 2022 wurde eine Rose gezüchtet. Sie wurde im Juli in Schwieberdingen getauft. Die Ortsvereine konnten sich Rosen bestellen. So auch die Sulzbacher Landfrauen. Sechs Rosen wurden am 18. Oktober beim Schloßle gepflanzt, eine Rose wurde der Ehrenvorsitzenden und Vereinsgründerin Rosemarie Schieber für ihren schon bestehenden Rosengarten übergeben. Es soll noch ein Schild angebracht werden.

Die erste Präsidentin war Marie-Luise Gräfin Leutrum von Erfingen. Sie sagte u.a. „Die Vereine werden das sein, was wir selbst aus ihnen machen und je mehr sich aktiv beteiligen, desto fruchtbarer wird es für alle sein“. Eine Wanderausstellung informiert über die Geschichte, die Beweggründe der Gründung des Landesverbands und über die Zukunft der Landfrauen. Im Rems-Murr-Kreis wird die Wanderausstellung in Backnang im Landratsamt vom 30. März bis zum 11. April 2022 zu sehen sein.

Liederkrantz Concordia Sulzbach/Murr e.V.

Auch das Jahr 2021 war von der Coronapandemie geprägt und viele Veranstaltungen und Proben konnten leider wieder nicht stattfinden.

Im Februar konnte TonArt den Impulsgottesdienst mit Thomas Maier von der Evangelischen Missionsschule Unterweissach mitgestalten. Leider konnten wir wegen der Coronavorschriften nicht mit dem ganzen Chor auftreten. So standen nur 8 Sängerinnen und Sänger im Altarraum verteilt und sangen einige Lieder unter der Leitung ihres Dirigenten Erhart Schirrmeister. Über einen Livestream konnte der Gottesdienst virtuell mitverfolgt werden.



Einen schönen Abend hatte der Chor am 23.7. bei schönem Sommerwetter in der Gaststätte Eisenbahn. Die Freude war groß, sich nach so langer Zeit mal wieder zu treffen und sich auszutauschen.



Foto: Liederkrantz

Die geplante Hauptversammlung für Februar 2021 konnte dann endlich am 24.9. in der Gaststätte Eisenbahn abgehalten werden. Unser Vorstand konnte viele aktive Sängerinnen und Sänger begrüßen sowie auch Sängerinnen vom Liederkranz. Da sich unser Vorstand Angela Helfmann nicht mehr zur Verfügung stellte, übernahm Thomas Baum ihren Posten. Geehrt wurden Sänger und Sängerinnen für 25 Jahre aktives Singen. Eine besondere Ehrung erhielt unser Chorleiter für seine 30-jährige Chortätigkeit. Leider konnte ihm zu Ehren wegen der Coronapandemie keine große Feier stattfinden.



Schwäbischer Albverein



Aufgrund des Ende 2020 wieder verstärkt aufflammenden Pandemiegeschehens hatten wir für den Januar 2021 keine Veranstaltungen eingeplant. Niemand ahnte jedoch, dass das Virus uns weitere 5 Monate in einen kompletten „Veranstaltungs-Lockdown“ zwingen würde. Erst ab Anfang Juli konnte der Wanderbetrieb wieder aufgenommen werden. Die Halbtages- und Tageswanderungen, der Wandertreff am Dienstag und die Seniorenwanderungen fanden in der zweiten Jahreshälfte weitgehend nach Plan statt. Die mehrtägigen Wanderungen, wie das Schnupperwochenende im Tannheimer Tal mit Übernachtung auf der Füssener Hütte, die Hochgebirgstour im Rätikon und der 5-tägige Wanderaufenthalt im Siegerland wurden teilweise zwar von Wetterkapriolen behindert, konnten aber sonst ohne größere Einschränkungen durchgeführt werden. Die Aktivitäten der Familiengruppe mussten allerdings leider weitgehend ausfallen. Erfreulicherweise war es nach 16-monatiger Pause dagegen wieder möglich, die Spielenachmittage zu reaktivieren.



Die beiden Eschelhof-Rundwanderwege E1 und E2 waren zwar auf der Ende Oktober 2020 installierten Wandertafel am Wanderheim bereits eingezeichnet, aber „im Feld“ noch nicht markiert. Dies wurde im April letzten Jahres nachgeholt, sodass die beiden Wanderwege jetzt auch ohne Hilfsmittel (Karte, GPS-Gerät, o. ä.) praktisch „unverlaufbar“ erwandert werden können. Wanderfreunde unserer Ortsgruppe haben auch die Beschilderung der von der Fa. L-mobile initiierten permanenten Marathonstrecke tatkräftig unterstützt. Am Eröffnungstag der Strecke bewältigte dann eine Gruppe von 7 Mitgliedern und Freunden der OG die Marathondistanz in rekordverdächtigem Wandertempo.

Unsere Ortsgruppe stellte auch ein Team bei der Aktion „Stadtradeln“, der sich die Gemeinde Sulzbach an der Murr erstmals angeschlossen hatte. Nach der Mannschaft der Landfrauen erradelten die Albvereinspedaleure die zweitmeisten Kilometer der Sulzbacher Teilnehmer.

Im Rahmen des Sommerferienprogramms der Gemeinde wurden die Feriendetektive von uns auf eine QR-Code Rallye ins Fischbachtal geschickt. Alle Rückmeldungen enthielten das richtige Lösungswort: „WANDERIGEL“; das Maskottchen unserer Familiengruppe. Bürgermeister Dieter Zahn verlost verschiedene Preise an alle Teilnehmer*innen.

Die im April abgesagte Jahreshauptversammlung wurde im September nachgeholt. Unter anderem standen Wahlen an. Einige altbewährte Ausschussmitglieder stellten ihre Ämter zur Verfügung. Erfreulicherweise konnten für alle vakanten Posten Kandidatinnen bzw. Kandidaten gefunden werden. Die Ortsgruppe geht mit einer deutlich verjüngten Führungsmannschaft in die nächsten Jahre. Im Rahmen der Veranstaltung übergab der Vorsitzende des Rems-Murr-Gaus Roland Luther in Vertretung des SAV-Präsidenten Dr. Ulrich Rauchfuß offiziell die Urkunde zu unserem 125-jährigen Jubiläum.

In die von der KSK Waiblingen und dem Rems-Murr-Gau veranstalteten Spendenwanderung Mitte Oktober rund um den Eschelhof war unsere Ortsgruppe bereits während der Vorbereitungsphase mit der Auswahl der Wanderstrecken sowie bei der Gestaltung und der textlichen Bearbeitung des Flyers stark eingebunden. Mit über 600 Teilnehmer*innen wurde die sehr gut organisierte Veranstaltung ein voller Erfolg, an dem die 15 Wanderführer*innen unserer OG einen erheblichen Anteil hatten.



Das Wanderheim Eschelhof wurde auch 2021 im Wesentlichen im Kioskbetrieb mit sehr eingeschränktem Speisenangebot bewirtschaftet. Bei unseren Einsätzen Anfang Juni und Ende Oktober erzielten wir mit relativ überschaubarem Aufwand wiederum bemerkenswerte Umsätze, die gerade in den schwierigen

Zeiten zur Verbesserung der finanziellen Situation des Wanderheims beigetragen haben.

Die in unserem Jubiläumsjahr 2020 ausgefallenen Festveranstaltungen sollten ebenfalls 2021 nachgeholt werden. Leider fiel nahezu das komplette Programm erneut den Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie zum Opfer. Wir haben uns intern darauf verständigt, die Veranstaltungen endgültig abzusagen. Einzig der Vortrag des Extrembergsteigers Hans Kammerlander konnte Anfang November stattfinden. In der faszinierenden Multivisionsshow „Bergsüchtig nach Wänden, Graten und Gipfeln“ erlebten die zahlreich erschienenen Besucher den Werdegang von Hans Kammerlander vom einfachen Bergbauernbub zu einem der vielseitigsten Alpinisten und zu einem der erfolgreichsten Höhenbergsteiger unserer Zeit. Mit grandiosen Bildern und spektakulären Filmausschnitten von seinen waghalsigen Unternehmungen zog er das Publikum in seinen Bann, wie z. B. der Besteigung des Matterhorns über alle 4 Grate innerhalb von 24 h oder den Skiabfahrten durch die 4.000 m hohe Diamirwand am Nanga Parbat und vom Mount Everest sowie vielen kleinen Geschichten und Anekdoten.



Foto: SAV

Wir sind all denjenigen äußerst dankbar, die tatkräftig und finanziell bei der Vorbereitung und Durchführung der Veranstaltung mitgeholfen haben. Ein besonderes Dankeschön geht in diesem Zusammenhang an die Gemeindeverwaltung, die bereit war, trotz sich rasch ändernder Coronabestimmungen, plan- u. umsetzbare Vorgaben für uns abzuleiten.

Sulzbacher Carnevalsverein In manchen Jahren ist alles anders

Unvorstellbar, dass eine komplette Faschingsaison einfach „ausfallen“ kann. Und doch ist es so gekommen. Nachdem der Lockdown vor Weihnachten 2020 alles lahmlegte, konnte schon das traditionelle Maskenabstauben am 6. Januar nicht wie gewohnt stattfinden.

Wie so oft in der letzten Zeit fand man sich im Chatroom wieder und es gab Häs- und Maskenabstauben online. Dank unserer modernen Medien waren und sind die Sparten und Gruppen sehr gut miteinander vernetzt und man erfährt voneinander, wie es bei den anderen Sparten aussieht. Während der eigentlichen Faschingszeit wurden an alle aktiven

Mitglieder Geschenktüten verteilt: „Fasnet in dr Gugg!“ mit Konfetti, Maske, Tröte, Luftschlangen und Getränk, was bei allen sehr gut ankam. Und die Anregung, aus seinem Christbaum einen Narrenbaum zu machen und auf den Balkon oder in den Vorgarten zu stellen, wurde von vielen Mitgliedern umgesetzt.



So sahen Passanten: Es ist Faschingszeit. Videos wurden aufgenommen, in denen Majoretten, Blaue und Rote Garde Umzug „marschierten“, jeweils natürlich einzeln, bzw. in der Familie. Die Sequenzen wurden als Kurzfilmchen zusammengeschnitten und wer wollte, konnte sie sich anschauen.

Die beiden Präsidentinnen Birgit Kollak und Miriam Staita ließen es sich nicht nehmen, am Faschingsdienstag stellvertretend für den Verein die Umzugsstrecke abzulaufen und dies wurde von Präsidentin Nadja Deiß mit Fotos und Videos dokumentiert.



Ab Mai konnten die Sparten dann wieder vorsichtig in Präsenz trainieren. Die jährliche Mitgliederversammlung im April

musste wie im Jahr zuvor wieder verschoben werden und konnte dann erst im September stattfinden.

Letztlich fiel auch die Faschingeröffnung am 11.11. aus, weil sich abzeichnete, dass es 2022 wieder keine Veranstaltungen geben wird, so sehr man es sich auch wünscht. Doch zum Schluss noch Erfreuliches:

Wir gratulieren Birgit Kollak, die bei der Herbstversammlung des LWK-Brauchtumsausschusses (BA) im Oktober als Beisitzerin in den BA gewählt wurde.



Ebenso Glückwunsch an Miriam Staita und Nadine Dietrich, die im November in Stuttgart den „Hirsch am Goldenen Vlies“ erhielten. Dieser ist die höchste Auszeichnung des LWK (Landesverband Württemberger Carnevalsvereine), die Personen bekommen, die sich in außergewöhnlicher Weise für ihren Verein verdient gemacht haben.



Für den SCV gilt auch im Jahr 2022:

Wir wollen nach vorne schauen und lassen uns auf keinen Fall die Fasnet klaun. „Sulzbach HANO“

Tennisclub Sulzbach

Die Verbandsrunde konnte in dieser Saison wieder beinahe wie gewohnt ausgetragen werden.

Lediglich bei den Damen 1 und Herren 1 hatten Mannschaften ihre Meldung zurückgezogen.



Besonders herausragend war der Aufstieg unserer Damen 40. „Mir sen die, die alles gwenna welled“. Gesagt, getan. Alle Spieltage gewonnen, Aufstieg perfekt. Ein großer Anteil an diesem Erfolg ist Roland Kübler zu verdanken, der die Damen 40 hervorragend trainiert und betreut hat.



Foto: TCS

Zudem hat er die Vereinsmeisterschaften organisiert, die über die gesamte Saison für Leben, spannende Spiele, He-

rausforderungen, gemütliches Beisammensein und daraus entstandene, spontane Aktionen sorgen.
Getreu dem Motto: "Mir kenned Tennis spiela, essa, drenga ond gmiatlich zammasitza kenned mir no besser!"

Wie geht es weiter in der Gemeinde Sulzbach an der Murr

Der Sachverständigenrat hat sein Jahresgutachten mit dem Titel TRANSFORMATION GESTALTEN: BILDUNG, DIGITALISIERUNG UND NACHHALTIGKEIT überschrieben.

Der Sachverständigenrat erwartet, dass sich insbesondere die Industrieproduktion zum Teil ins nächste Jahr verschiebt und prognostiziert für Deutschland einen Anstieg der Wirtschaftsleistung um 2,7 % im Jahr 2021 und um 4,1 % im Jahr 2022. Die weitere wirtschaftliche Entwicklung unterliegt bedeutenden **Risiken**. Erneute umfassende pandemiebedingte Einschränkungen oder länger anhaltende Liefer- und Kapazitätsengpässe könnten die Erholung stärker beeinträchtigen als in der Prognose unterstellt. Wenn die Engpässe aber schneller überwunden werden, eröffnen sich **Chancen**, dass die aufgestaute Konsum- und Investitionsnachfrage für einen dynamischeren Aufschwung sorgt. Die weltwirtschaftliche Erholung wurde von einem Anstieg der Rohstoff- und Energiepreise sowie angebotsseitigen Engpässen begleitet. Dies hat zu einem deutlichen Anstieg der **Verbraucherpreisinflation** geführt, die ohnehin durch Basis- und Sondereffekte erhöht ist. Der Sachverständigenrat erwartet in Deutschland eine Inflationsrate von 3,1 % für das Jahr 2021 und von 2,6 % für das Jahr 2022. Länger anhaltende angebotsseitige Engpässe, höhere Lohnabschlüsse und steigende Energiepreise bergen jedoch das Risiko, dass eigentlich temporäre Preistreiber zu anhaltend höheren Inflationsraten führen könnten.

Im Jahr 2020 sind die Markteinkommen, insbesondere in den unteren Dezilen, krisenbedingt deutlich gesunken und ungleicher ausgefallen. Nach vorläufigen Befunden dürfte jedoch die **Ungleichheit** der verfügbaren Einkommen aufgrund der automatischen Stabilisatoren und der getroffenen diskretionären Maßnahmen nicht angestiegen sein. Geringfügig Beschäftigte, Geringqualifizierte sowie Selbständige waren durch die Corona-Krise besonders negativ betroffen und hatten Einkommenseinbußen zu verzeichnen.

Der **Bildungsbereich** gehört zu den von der Corona-Pandemie am stärksten betroffenen Bereichen. Kinder und Jugendliche, Studierende sowie Auszubildende mussten weitreichende Einschränkungen des Bildungsangebots hinnehmen. Dies hat insbesondere bei Leistungsschwachen und sozial Benachteiligten zu bedeutenden Lern- und Entwicklungsrückständen geführt. Überdies hat die Corona-Krise zu einem Anstieg von offenen Stellen sowie unversorgten Bewerberinnen und Bewerbern auf dem Ausbildungsmarkt geführt. Der Sachverständigenrat erörtert im vorliegenden Jahresgutachten unterschiedliche Dimensionen der Nachhaltigkeit der wirtschaftlichen Entwicklung. Die fiskalpolitische Reaktion auf die Corona-Pandemie hat zu einem stark negativen Finanzierungssaldo geführt und dürfte die öffentliche Verschuldung in Deutschland im Jahr 2021 auf 70,6 % des BIP ansteigen lassen. Ein Großteil der fiskalpolitischen Maßnahmen läuft mit Ende der Krise aus. Wenn die Fiskalpolitik wieder normalisiert wird, dürfte die **fiskalische Nachhaltigkeit** in Deutschland insbesondere aufgrund der günstigen Rahmenbedingungen, wie etwa der niedrigen Zinsen, sichergestellt sein.

Die Fiskalpolitik sollte nach der Krise normalisiert, die Tragfähigkeit und Krisenresilienz der Staatsfinanzen sollten wieder gestärkt werden. Die Geldpolitik trägt zu einem nachhaltigen Wirtschaftswachstum am besten durch Sicherstellung der Preisstabilität bei. Dazu sollte eine Normalisierungsstrategie veröffentlicht werden. Für das Gelingen der Transformation werden in Deutschland umfangreiche private Investitionen gebraucht. Dafür müssen wachstumsfreundliche Rahmenbedingungen geschaffen werden. Zukunftsorientierte öffentliche Ausgaben sollen priorisiert und die vielfältigen nicht-monetären Hemmnisse abgebaut werden. Dazu kann etwa eine Vereinfachung von Planungs-, Genehmigungs- und Gerichtsverfahren und eine Bündelung von Kapazitäten und Expertise in operativ unabhängigen Institutionen beitragen. Zur Mobilisie-

rung von privaten und öffentlichen Investitionen im Kontext der Schuldenbremse sowie zur weiteren Anwendung und Reform der europäischen Fiskalregeln stellt der Sachverständigenrat in seinem Jahresgutachten zwei Vorgehensweisen zur Diskussion. Bildung ist die zentrale Voraussetzung dafür, die Transformation zu meistern. Bisher gelingt es im deutschen Bildungssystem noch zu wenig, die schlechteren Startbedingungen von Kindern aus sozial benachteiligten Familien auszugleichen. Die Bildungsungleichheiten haben sich in der Corona-Krise weiter verstärkt. Umso mehr braucht es umfangreiche Bildungsinvestitionen. Nur so können die entstandenen Bildungsrückstände aufgeholt werden. Dazu könnten etwa verstärkte Einzel- und Kleingruppenförderung in Schulen sowie der Einsatz digitaler Lernprogramme im Unterricht beitragen. Zudem sollte die Digitalisierung im Schulsystem vorangetrieben werden. In der Corona-Krise dürfte nach vorläufigen Befunden aufgrund sozialstaatlicher Maßnahmen, wie etwa der Zahlung von Kurzarbeitergeld, die Ungleichheit der verfügbaren Einkommen nicht zugenommen haben. Insbesondere geringfügig Beschäftigte, Geringqualifizierte und Selbständige waren jedoch besonders stark betroffen. Im Unterschied zu vergangenen Rezessionen ist in der Corona-Krise die Anzahl der Unternehmensschließungen gesunken und es wurden auch weniger Arbeitsverhältnisse beendet. Insgesamt ist also die Reallokationsdynamik zurückgegangen. Ein Nachholeffekt in größerem Umfang ist aktuell nicht zu erwarten. Um die Transformation zu unterstützen, sollten die Rahmenbedingungen für Gründungen, geordnete Marktaustritte und die Mobilität von Beschäftigten verbessert werden. Weiterbildung sollte fester Bestandteil im Erwerbsleben werden. Die Erwerbsanreize für Zweitverdienende sollten erhöht werden. Dazu könnten eine Reform des Ehegattensplittings und der Ausbau der Kinderbetreuung beitragen. Die Digitalisierung hat sich in der Corona-Pandemie beschleunigt. Wie stark dies zum Produktivitätswachstum beitragen wird, hängt maßgeblich von den Rahmenbedingungen ab. Um die Verfügbarkeit von Daten als Produktionsfaktor zu erhöhen, müssen die Bedingungen für das souveräne Teilen und gemeinschaftliche Nutzen von Daten verbessert werden. Deutschland braucht eine kohärente und übergreifende Digitalstrategie auf Bundesebene, die Maßnahmen priorisiert, die verschiedenen Initiativen stärker verzahnt und Doppelstrukturen vermeidet. Cyberrisiken sollten EU-weit adressiert werden. Zudem bedarf es auf Online-Märkten verbesserter Verbraucherschutzstandards. Die internationale Klimakooperation muss dringend verstärkt werden, um die Ziele des Pariser Klimaabkommens erreichen zu können. Dazu kann ein gemeinsamer Klimaklub mit wichtigen Handelspartnern wie den USA und China beitragen. Eine Stärkung des Lastenausgleichs durch Transfers von fortgeschrittenen Volkswirtschaften an Entwicklungs- und Schwellenländer, der Aufbau klimafreundlicher Wertschöpfungsketten sowie Technologiekooperationen sind wichtige Hebel der internationalen Klimakooperation. Weltweit werden private Investitionen in großem Umfang nötig sein. Beim Klimaschutz wird es darauf ankommen, neue Technologien zur Marktreife zu bringen und weltweit verfügbar zu machen. Investitionsschutzabkommen spielen eine wichtige Rolle bei der Mobilisierung dieser Investitionen. Die Erzeugung und der Handel mit Energieträgern auf Basis erneuerbarer Energien kann den Unternehmen in Europa neue Geschäftsmöglichkeiten eröffnen.

Nun zu Sulzbach an der Murr

Das Jahr 2021 ist in der jüngeren Geschichte der Gemeinde Sulzbach an der Murr mit keinem anderen vergleichbar. Wir haben das zurückliegende Jahr ganz gut überstanden. Wir wissen aber nicht, was kommen wird. Aufgrund der Pandemie sind die Unwägbarkeiten wesentlich größer als in der Vergangenheit. Wir leben in einer wirtschaftlich starken Region. Der Haushalt der Gemeinde Sulzbach an der Murr macht deutlich, wie viele Aufgaben die Gemeinde und damit die Verwaltung und der Gemeinderat beschäftigen, planen und durchführen muss:

Die großen Themen sind:

Breitbandversorgung 1.980.000 €.

Mit dieser Maßnahme wird die Breitbandversorgung in unserer Gemeinde deutlich verbessert. Wichtig ist hier auch zu erwähnen, dass nicht nur die sehr hoch erscheinenden Ausgaben im Haushaltsplan veranschlagt sind, sondern auch Einnahmen in Höhe von 1.782.000 € gegenüberstehen. 2021 konnten wir endlich den Vertrag mit der Telekom abschließen. Das war jetzt vor einem Jahr.



Immerhin sollen weit über 900 Haushalte in Sulzbach an der Murr mit Glasfaser ausgestattet werden. D. h. die geplanten fast 600.000 € Eigenanteil der Gemeinde werden dazu führen, dass wir die ca. 30 % unterversorgten unserer 3 300 Haushalte an Glasfaser anschließen können. Dabei liegen die Schwerpunkte auf Schulen, Gewerbe und den Teilorten, aber auch verschiedenen Wohnbereichen – insbesondere in den Teilorten. Mitte des Jahres soll es richtig losgehen.

Kindergarten/Schule/Sport

Erweiterung Kindergarten Ziegeläcker

- Für den Neubau einer Kindergartengruppe werden 350.000 € veranschlagt. Der Kindergarten ist weitgehend hergestellt. Hier handelt es sich um Restarbeiten für den Kindergarten Ziegeläcker, um die Schlussrechnungen der meisten Gewerke und um die bereits vergebenen Arbeiten an den Außenanlagen.

Schule/Sport

- Für den Kunstrasenplatz auf dem Sportplatz werden 310.000 € veranschlagt. Der aktuelle Kunstrasenplatz muss aufgrund seines Alters und seines Zustands erneuert werden.
- Für die Sanierung der Rundlaufbahn auf dem Sportplatz werden 265.000 € zur Verfügung gestellt.
- 890.000 € werden bei der Gemeinschaftsschule für die Gebäudesanierung bereitgestellt

Innerörtliche Fortentwicklung/Städtebau

- Für die Baumaßnahme Ortskern II stehen 2.310.000 € zur Verfügung.

In diesem Bereich werden der Bahnhofsvorplatz und weitere Projekte im Sanierungsgebiet gefördert. In der Klausurtagung des Gemeinderats wurden die Schwerpunkte festgelegt:

1. Sanierung des Rathauses
2. Sanierung des Bahnhofs
3. Gestaltung des Bahnumfeldes mit Mobilitätskonzept
4. Gestaltung der Bahnhofstraße mit Gartenstraßeneinmündung
5. Verlagern der technischen Abteilungen vom alten Bauhof in einen neuen Standort
6. Förderung von Sanierungsmaßnahmen im privaten Bereich. Hier soll 2022 eine Informationsveranstaltung stattfinden.

Wohnen

Verbindliche Bauleitplanung (Bebauungspläne) - Ziegeläcker III 160.000 €.

Vorbereitende Bauleitplanung (Flächennutzungsplan) 50.000 €; Verbindliche Bauleitplanung (Bebauungspläne) - sonstige Bauleitplanung (Baupläne) 50.000 €.

Im Rahmen der sozialen Einrichtungen für Flüchtlinge und Asylbewerber werden 70.000 € veranschlagt. In Anbetracht der aktuellen Situation kann damit gerechnet werden, dass auch die Gemeinde Sulzbach an der Murr weitere Asylbewerber zugewiesen bekommt. Um der Aufgabe gerecht zu

werden und adäquaten Wohnraum zur Verfügung stellen zu können, werden an dieser Stelle Haushaltsmittel benötigt.

Abwassertechnik/Kläranlage

Auf der Kläranlage ist z. B. der Austausch des Räumers im Nachklärbecken vorgesehen. Zudem muss man sich auch Gedanken über die künftige Schlammmentwässerung und Abwasserbeseitigung der Regenüberlaufbecken machen (Letzteres ist eine Forderung vom Land). Als weitere Maßnahme sollte der Abwasserkanal in der Hallengasse saniert werden (50.000 €).

Wasserversorgung

Unterhaltung Leitungsnetz (Einbinden Hochbehälter) in die Fernwirktechnik 380.000 €

Hier handelt es sich um die EMSR Technik, die in den Hochbehältern einzubauen ist. Sie ermöglicht die Überwachung und Steuerung aus der Ferne.

Unterhaltung Leitungsnetz (Leitungsbau Bergteilorte) 481.000 € Restleistungen zur Maßnahme der Bergteilorte, die noch abgerechnet werden müssen.

Friedhof

Für die Errichtung von Urnenstelen und Urnenerdgräbern auf dem Friedhof sind 70.000 € vorgesehen. Diese gehen zur Neige, werden aber regelmäßig nachgefragt. Daher ist es geboten, zu investieren, um der Bevölkerung diese Bestattungsart weiterhin zur Verfügung stellen zu können.

Hochwasserschutz

Wasserbauliche Anlagen (Oberflächenwasserableitung/Hochwasserschutz) 900.000 €.

Nachdem der Hochwasserschutz schon viele Jahre vorangeht, werden im Haushaltsjahr 900.000 € veranschlagt. Hier wurde 2021 eine Hochwasserwand ausgetauscht. 2022 soll noch ein kleines Pumpwerk zur Beseitigung von Oberflächenwasser in diesem Bereich folgen.

Gewässerschutz/ Öffentliche Gewässer/ Wasserbauliche Anlagen (Hochwasserschutzmaßnahmen Murrverband) 123.200 €. Dabei handelt es sich um den überregionalen Hochwasserschutz, der dann über den Murrverband abgerechnet wird. Gewässerschutz/ Öffentliche Gewässer (Starkregenrisikomanagement) 75.000 €. Die Verwaltung hat vorgeschlagen, ein Konzept zum Starkregenmanagement zu entwickeln. Hier sollen die entsprechenden Zuschüsse beantragt werden.

Straßenbau

Für die Ortsdurchfahrt Schleißweiler wurden 125.000 € veranschlagt. Hier sollen Sanierungsarbeiten an der Wagnerstraße durchgeführt werden.

2022 steht die Einführung von § 2b UStG an. Dies wird das ganze Rathaus zusätzlich „beschäftigen“. Und es sind sicherlich noch Restarbeiten bei der Umstellung auf ein neues Finanzwesen zu erfüllen (zum 1.1.2022 musste eine neue Finanzsoftware installiert werden)

Danke!

Ich möchte zum Schluss an dieser Stelle all denen „Danke“ sagen, die sich persönlich zum Wohl der Gemeinde und ihrer Einwohnerschaft einsetzen. Sämtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auf dem Rathaus, dem Bauhof und den kommunalen Einrichtungen, den Gemeinderätinnen und Gemeinderäten, die es sich bei ihren Entscheidungen für das Gemeinwohl nicht leicht gemacht haben. Den Verantwortlichen in den Kirchen, Vereinen, den Schulen und Kindergärten, der Freiwilligen Feuerwehr Sulzbach an der Murr, dem DLRG und dem Roten Kreuz.

Natürlich auch ein großer Dank an die Steuerzahler, die durch die pünktliche Entrichtung der Steuern und Abgaben die vielfältigen Aufgaben in der Gemeinde finanzieren.

Vielen Dank für das entgegengebrachte Vertrauen.

Ihnen allen wünsche ich für das Jahr 2022 alles Gute, in erster Linie Gesundheit und Wohlergehen.

Ich möchte mit einem Zitat schließen:

Im Grunde sind es immer die Verbindungen mit Menschen, die dem Leben seinen Wert geben (Wilhelm von Humboldt)

Ihr

Dieter Zahn
Bürgermeister